

Ed 4098



60.

Jahres-Bericht

der

Sektion Nürnberg

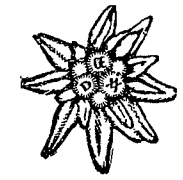
des Deutschen und

Osterreichischen Alpenvereins

(eingetragener Verein)

für

1929



Buch- und Kunstbruderei Fr. Monninger / Nürnberg



Zum Geleit.

Wenn unser Jahresbericht seinen Zweck erfüllen soll, so ist Voraussetzung, daß unsere Mitglieder ihn lesen. Wenn sie das aber tun und wenn sie dabei auch zwischen den Zeilen lesen, so werden sie ein reiches Maß von erfolgreicher Arbeit finden, welche auch im vergangenen Jahre wieder geleistet worden ist. Für uns kann und darf es keinen Stillstand geben, unser Weg weist uns vorwärts und aufwärts. Gewiß sind wir dabei dem Zwang der Verhältnisse und dem Gesetze der Entwicklung unterworfen. Aber sie in den Dienst unserer Sektion zu stellen und ihr dienstbar zu machen, das war unser Streben und wird es bleiben. Und so sei auch hier all den Herren für ihre freudig und teilweise opferwillig geleistete Arbeit herzlicher Dank gesagt, welche im hinter uns liegenden Jahre ihre Kraft, Begeisterung und Liebe unserer Sektion gewidmet haben. Manches was uns vor Augen stand, ist erreicht worden, das stellen wir mit Befriedigung fest. Aufgaben, die wir noch nicht durchführen konnten, werden wir in der Zukunft verfolgen, so daß sich unsere Sektion die ehrenvolle Stellung, welche sie im Gesamtverein einnimmt, erhalten wird. Mögen unsere Mitglieder ihrer Sektion Treue halten und damit einem hohen, wertvollen Ideale dienen in unserer an allem Idealen so armen Zeit!

Bergheil!

Dr. Behringer.



Bericht des 1. Schriftführers.

Das Jahr 1929 ist in der Geschichte der Sektion ein Markstein von besonderer Bedeutung, konnte doch in diesem Jahre unsere Sektion das Fest des 60-jährigen Bestehens feiern. Als im Jahre 1869 sich einige wenige bergbegeisterte, von hohen Idealen erfüllte und mit männlicher Tatkraft beseelte Männer zusammenschlossen und den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein gründeten, wagten sie wohl kaum zu hoffen, daß ihr Vorbild bald Nachahmung finden werde. Es war aber nur eine ganz kurze Spanne Zeit später, als auch in Nürnberg sich Männer mit der gleichen Liebe zu unserer Bergwelt fanden und unsere Sektion ins Leben riefen. 60 Jahre sind seither vergangen, Jahre ernster Arbeit, aber auch frohen Genießens. Stolze Zeiten durfte unsere Sektion erleben, aber auch bitterstes Leid blieb ihr nicht erspart. In diesem Spiel der Kräfte hat unsere Sektion sich nicht nur als lebensfähig erwiesen, sondern sich auf das Beste bewährt. Wenn unsere Sektion heute, von Allen geachtet und anerkannt, eine starke Säule im großen Bar des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins ist, so konnte sie dies nur erreichen dank einer pflichtbewussten Führung und einer opferfreudigen, verständnisvollen Mitgliedschaft. Das Erreichte soll uns aber nicht nur mit berechtigtem Stolze erfüllen, sondern auch verpflichten, in gleicher Eintracht und mit gleicher Tatkraft weiter zu arbeiten. Die Geschichte unserer Sektion ist in einer besonderen Festschrift niedergelegt, sodaß ich mich darauf beschränken kann, auf sie zu verweisen. Wenn wir aber auf das verfllossene Jahr 1929 zurückblicken, so ergibt sich folgendes Bild:

Mitgliederstand.

Mit dem Jahr 1930 tritt unsere Sektion in das 60. Jahr ihres Bestehens ein. Die Zahl der Mitglieder beträgt am 17. Dezember 1929, dem Tage der Mitgliederversammlung, 2796. Den 188 Neuaufnahmen stehen 139 Austritte gegenüber.

Auch im Jahre 1929 betrauert die Sektion das Ableben einer beachtlichen Zahl treuer Mitglieder.

Es sind dies:

Blum Franz, Prokurist
 Eber Hans, Kaufmann
 Gerlach Dr. med., pr. Arzt
 Göbel Dr. Emil, prakt. Arzt in München
 Hehdölpf Georg, Buchdruckereibesitzer

Raupert Wilhelm, Bankdirektor
 Reim Anton, Kaufmann
 Nagler Friedrich Wilhelm, städt. Gefällinspektor a. D.
 Silberstein Dr. Heinrich, Justizrat
 Marlier Julius, Kommerzienrat und Großkaufmann
 Göbel Otto, Generaloberveterinär a. D.
 Dressel Georg, Kaufmann
 Huber Christoph, Färbereibesitzer
 Scharf Karl, Justizrat, Weingries.
 Stolberg Gottfried, Kaufmann.

Eines Mannes ist noch zu gedenken, dessen Bild ganz besonders lebhaft vor unseren Augen steht, unseres

Paul Schwalb, Hauptlehrer in Nürnberg.

Bergbegeistert und mit schönheitsstrunkenen Augen zog er mit treuen Gefährten in seine geliebten Berge; wie wenige verstand er es, die ganze Sektion in seinen Vorträgen teilnehmen zu lassen an seinen Erlebnissen und ihr die Schönheiten unserer Natur und unserer Berge vorzuführen, die er meisterhaft im Lichtbild festhielt. Viel hat ihm die Sektion zu danken, da er ihr viel geben konnte und gegeben hat. Niemals wird sie Paul Schwalb vergessen, der sein Leben seinen geliebten Bergen gab.

Treue um Treue! Die Sektion wird ihrer dahingegangenen Mitglieder stets in Dankbarkeit und Verehrung gedenken.

Vereinstätigkeit.

Am 11. Dezember 1928 fand im Marienortzwingler die ordentliche Mitgliederversammlung statt. Durch Wahl wurden folgende Herren zur Leitung der Sektion für das Jahr 1929 berufen:

1. Vorstand: Herr Dr. Chr. Behringer
 2. Vorstand: Herr Hans Albersdörfer
 1. Schriftführer: Herr M. Heilmeyer
 2. Schriftführer: Herr Reinhard Müller
 Schatzmeister: Herr Friedrich Stapfer
 Bücherwart: Herr Hans Mark
 Hüttenwart: Herr Hans Nagel
 Schriftleiter: Herr Heinrich Heyder

Beisitzer: die Herren: Erzellenz von Claus, Heinrich Gnopf, Jakob Eichhorn, Fritz Kammerer, Wenzeslaus Niebler, Felix Reusche, Carl Semler, Wilhelm Sperling, Dr. Hans Sieng als Vertreter der Schneeschuhabteilung.

Während des Geschäftsjahres suchte Herr Reinhard Müller nach, ihn des Postens des 2. Schriftführers zu entheben. Der Bitte wurde entsprochen und Herr Eichhorn als 2. Schriftführer bestellt. Dem Festausschuß gehörten an: Die Herren Ludwig Merkel als Vorsitzender, Leonhard Goll, Friedrich Stapfer, Hans Schloth,

Carl Mangold, Gustav Job, Ernst Schradin, Robert Börner, Friedrich Scholler, Wilhelm Hörl, Franz Kühfken und Friedrich Bayer.

Der Aufnahmeauschuß bestand aus den Herren: A. Fid, Vorsitzender, K. Gierl, Emil Gopler, Chrn. Kubner, Hans Stauffer und Otto Sieber; ferner den sechs von der Vorstandschafft gemäß Satzung bestimmten Herren: Senatspräsident Cnopf, Jakob Eichhorn, Fritz Kammerer, W. Niebler, W. Sperling und Friedrich Stapfer.

Am 9. Juli 1929 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt mit der Tagesordnung: Hauptversammlung in Klagenfurt und 60 jähriges Stiftungsfest der Sektion.

Die Vorstandschafft erledigte in sechs Vorstandschafftssitzungen die laufenden Geschäfte.

Die allwöchentlichen Zusammenkünfte fanden wie im vergangenen Jahre im Marientorzwinger statt.

Auch im Jahre 1929 war die Sektion bestrebt, das Vereinsleben durch Vorträge hervorragender Bergsteiger zu heben und damit für eine regere Anteilnahme zu werben. Die Sektion verfügt nun über eine beachtliche Reihe von Mitgliedern, die in der Lage sind, ihre Bergerfahrungen und Erlebnisse durch Vorträge der Allgemeinheit zu vermitteln.

Es wurden folgende Vorträge mit Lichtbildern gehalten:

Dienstag, 15. Januar 1929: Herr Postamtman Georg Säger: „Berg- und Wanderfahrten in der Ostmark“.

Dienstag, 5. Februar 1929: Herr Prof. Dr. K. Th. Andersen: „Kletterfahrten im Fernwall“ (Lichtbildervortrag über den Walthers-Flaig-Kurs im Sommer 1928).

Dienstag, 26. Februar 1929: Herr Oskar Kühfken: „Der Eislehrgang und unsere Erlebnisse in den Zillertaler Alpen“.

Dienstag, 12. März 1929: Herr Dr. Richard Finsterwalder, München: „Die Mai (Pamir) Expedition 1928“.

Dienstag, 16. April 1929: Herr Hauptlehrer Paul Schwalb: „Ampezzaner und Sertener Dolomiten“.

Dienstag, 22. Oktober 1929: Herr Oskar Kühfken, Augsburg: „Zillertaler Erlebnisse“ (Erfahrungen in den Eisfurchen).

Dienstag, 19. November 1929: Herr Regierungsrat Wilhelm Lohmüller: „Erinnerungen eines Schwabener“.

Dienstag, 10. Dezember 1929: Herr Hans Siegle: „Der Flaig-Kurs im Sommer 1929 in der Adula, den Medelser und Glarner Alpen“.

Sämtliche Vorträge fanden im Saale der Bayerischen Landesgewerbeanstalt statt.

Im Marientorzwinger wurden folgende Vorträge gehalten:

Dienstag, 19. März 1929: Herr Hans Gottfried: „Guglia und Grogzon di Brenta“. Mit Lichtbildern.

Dienstag, 5. November 1929: Herr Otto Gieß: „Im Faltboot von Passau nach Wien“. Mit Lichtbildern.

Dienstag, 26. November 1929: Herr Büttner: „Alpenverein und Alpinistik, Entwicklung oder Stillstand?“.

Dienstag, 3. Dezember 1929: Vorführung des neuen Wintersportfilmes „Im glitzernden Paradies“. Einführende Worte sprach Herr J. Kiefer.

Im Osteltenham fanden folgende Sprechabende statt:

Donnerstag, 3. Januar 1929: Herr Kunstmaler Otto Doppel, München: Gefahren im Hochgebirge, Schilderungen eigenartiger Ereignisse“. Mit Lichtbildern.

Donnerstag, 14. Februar 1929: Herr Postamtman Säger: „Alpine Lichtbilderei“.

Donnerstag, 14. März 1929: „Gemütlicher Hüttenabend“. Ein Abend in Bergsteigerluft unter Mitwirkung des Herrn Franz Fischer, München mit seiner erprobten Klampfen.

Donnerstag, 18. April 1929: Herr Dr. Luft: „Was muß man bei der Durchführung westalpiner Touren wissen?“.

Donnerstag, 16. Mai 1929: Ohne bestimmtes Thema.

Donnerstag, 13. Juni 1929: Herr Oskar Kühfken: „Neuerungen auf dem Gebiete der bergsteigerischen Ausrüstung“.

Donnerstag, 22. August: Ohne bestimmtes Thema.

Donnerstag, 12. September 1929: „Erfahrungen und Beobachtungen beim Kühfken'schen Eiskurs, beim Flaigkurs in der Rheinwaldgruppe und beim Sollederkurs in den Dolomiten“.

Donnerstag, 17. Oktober 1929: Herr Büttner: „Alpenverein und Alpinistik, Entwicklung oder Stillstand“.

Donnerstag, 21. November 1929: Herr Sanitätsrat Dr. Dittmann: „Erste Hilfe bei alpinen Unglücksfällen“.

Donnerstag, 19. Dezember 1929: Herr Max Hofmann: „Die direkte Westwand des Totenkirchls“. Mit Lichtbildern.

Sämtliche Vortrags- und Besprechungsabende waren außerordentlich gut besucht und fanden bei den Mitgliedern größten Beifall.

Die bereits seit Jahren durchgeführten alpinen Ausbildungskurse wurden auch im vergangenen Jahre fortgesetzt. Die gestellte Aufgabe ging dahin, im heimischen Jura durch bewährte Mitglieder Anfänger auszubilden, bezw. in Training zu halten; Fortgeschrittenere in schwierigerem Gelände zu fördern und besonders Geeigneten Gelegenheit zu geben, auf schwerstem Gebiete unter erfahrener Aufsicht sich zu erproben.

Demgemäß wurden durchgeführt:

In der Zeit vom April bis Juli heimatische Kletterkurse unter Führung der Herren Gottfried (Hans Gottfried und Fritz Gottfried) und Karl Koch.

Vom 28. Juli bis 11. August: Ausbildungskurs in der Adula- und den Glarner Alpen unter Führung des Herrn Walthar Flaig.

Vom 1. bis 15. August: Kletterkurs in der Geißlergruppe unter Führung des Herrn Solleder, München.

Vom 11. bis 18. August: Eislehrgang unter Herrn Oskar Rühlken in den Zillertaler Alpen.

Wie im vergangenen Jahre wurden auch heuer wieder Sonntagsführungstouren ins Hochgebirge unternommen und zwar:

Im März: Alpspitze, Führung Herrn Reinhard Müller.

Im Juni: Ueberschreitung der Arnspizengruppe, Führung Herr Hans Mark.

22. Juni: Alte Herren-Tour ins Kaisergebirge, Führung Herr Felix Reusche.

Sektionswanderungen fanden statt:

Sonntag, 13. Januar: Heimatliche B-Wanderung: Mkt. Schnaittach — Schloßberg — Hohenstein — Dietershofen — Kaltenherberg — Schnaittach. Führung: Herr Robert Börner.

Sonntag, 17. Februar 1929: Heimatliche C-Wanderung: Erlentegen — Waldweg über Marterfichte nach Güntersbühl — Behringersdorf. Führung: Herr A. Sperber.

Sonntag, 10. März 1929: Heimatliche B-Wanderung: Straßenbahnhaltestelle Ziegelstein — Kalschreuth — Groß- und Kleingscheid — Tauchersreuth — Kuschelberg — Bitterbachschlucht — Lauf. Führung: Herr Schneider.

Sonntag, 14. April 1929: Heimatliche B-Wanderung: Herzbruck — Kleedorf — Altes Schloß — Langer Stein — Stöppach — Dietershofen — Moosbrunn — Mkt. Schnaittach. Führung: Herr Robert Börner.

Sonntag, 21. April 1929: Heimatliche Wanderung: Simmelsdorf — Spieß — Eibental — Bezenstein — Stierberg — Simmelsdorf. Führung: Herr Fritz Schüller.

Sonntag, 12. Mai 1929: Heimatliche Wanderung: Kalschreuth — Ködenhof — Kleinfendelbach — Großenbuch — Egelberg — Sgensdorf — Gräfenberg. Führung: Herr Schneider.

Sonntag, 26. Mai 1929: Heimatliche Wanderung: Pleinfeld — Eitenstatt — Gehern — Kaltenbuch — Steinerner Rinne — Taufelsmauer — Oberhochstadt — Wülzburg — Weißenburg. Führung: Herr Emil Gofler.

Sonntag, 2. Juni 1929: Heimatliche bezw. B-Wanderung: Von Wellheim auf herrlichem Waldwege zur Dohlenfelswand bei Konstein, dann auf dem Oberlandsteig über den gut versicherten Weißen Grat nach Micha und zurück nach Wellheim. Führung: Herren Gebr. Seifert.

Sonntag, 9. Juni 1929: Heimatliche A-Wanderung: Simmelsdorf — Fittling — Spieß — Eibengrat — Riegelstein — Bernhof — Simmelsdorf. Führung: Herr August Sperber.

Sonntag, 16. Juni 1929: C-Wanderung (Familienausflug): Kinderbelustigungen mit Ueberraschungen. Reichenschwand — Großer Hansgörgl — Unterkumbach — Kleedorf — Herzbruck. Führung: Herr Karl Schneider.

Sonntag, 30. Juni 1929: Heimatliche B-Wanderung: Pommelsbrunn — Jankelstein — Beide Schwestern — Leitenberg — Hufberg — Kurhaus — Appelsberg — Pommelsbrunn. Führung: Herr Karl Schneider.

Sonntag 7. Juli 1929: Heimatliche B-Wanderung: Markt Schnaittach — Alter Rothenberg — Oberwindsberg — Kilingbrunnen — Hilpoltstein — Simmelsdorf. Führung: Herr Robert Börner.

Sonntag, 8. September 1929: Heimatliche B-Wanderung in den Steigerwald: Mkt. Bibart — Fffigheimer Berg — Hoher Landsberg — Frankenberg — Neuzenheim — Hellmühheim. Führung: Herr G. Gottfried.

Sonntag, 15. September 1929: Heimatliche B-Wanderung: Pommelsbrunn — Mühlkoppe — Mittelburg — Weizenfeld — Lichtenegg — Haunritz — Hartmannshof. Führung: Herr Schneider.

Sonntag, 6. Oktober 1929: Heimatliche A-Wanderung: Neumarkt i. D. — Staufenberg — Buchberg — Memminger Berg — Seligenporten — Postbauer. Führung: Herr Karl Kreuzer.

Sonntag, 20. Oktober 1929: Heimatliche B-Wanderung: Borra — Langenstein — Artelschhofen und auf dem Heroldssteig ins Hirschbachtal nach Hohenstadt. Führung: Herr Schüller.

Sonntag, 10. November 1929: Heimatliche A-Wanderung: Neuhaus — Krottensee — Auerbacher Exkursionsweg über Rabenfels, Brunstein, Parasol, Sechsbuchen, Eichenkreuz nach Sackdilling — Rückkehr nach Neuhaus über den Mannsberg. Führung: Herr Dr. Friedenberger.

Sonntag, 24. November 1929: Heimatliche B-Wanderung: Borra — Langenstein — Hohenstein — Schloßberg — Osterweh — Simmelsdorf. Führung: Herr Dr. Friedenberger.

Eine Reihe von festlichen Veranstaltungen vereinigte die Mitglieder der Sektion zu froher Geselligkeit.

Am 2. Februar fand das alljährliche Winterfest in den Räumen des Apollo-Theaters statt.

Am Samstag, den 22. Juni fand gemeinschaftlich mit der Schwestersektion Neumarkt auf dem Dillberg bei Neumarkt i. D. die Sonnenfeier statt, bei welcher Herr Thoma, Neumarkt die Begrüßungsansprache und unser Vorstand Herr Dr. Behringer die Feuerrede hielt.

Am Sonntag den 7. Juli nahm die Sektion an der Tagung des Nordbayerischen Sektionsverbandes in Bamberg teil.

Am 4. August wurde die an der Nürnberger Hütte im Stubai angebrachte Gedenktafel für unsere im Weltkrieg gefallenen Mitglieder im Beisein mehrerer Sektionsmitglieder und unter Anteilnahme der Neuzugänger und Bevölkerung in einer würdigen Feier enthüllt.

Am Sonntag, den 22. September 1929 beging die Sektion in den Räumen des Kulturvereins das Fest ihres 60 jährigen Bestehens. War es an und für sich nicht leicht, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel die Feier in einer der Bedeutung des Tages angebrachten Weise durchzuführen, so entsprachen die Veranstaltungen restlos nach den Gesichtspunkten der Repräsentation und der Geselligkeit. Der am Vormittag veranstaltete Festakt, bei dem die Spitzen der Behörden und der Gesellschaft vertreten waren, nahm einen würdigen, nachhaltigen Eindruck hinterlassenden Verlauf. In ehrender Weise gedachten die einzelnen Vertreter der Bedeutung unserer Sektion und brachten die Wertschätzung zum Ausdruck, die unsere Sektion allenthalben genießt. Ein mit launigen Tischreden gewürztes Festmahl vereinigte die Gäste und unsere Mitglieder bis in den Spätnachmittag. Der Festtag fand einen harmonischen Ausklang in einem bunten Abend mit anschließendem Tanz. Es sei an dieser Stelle dem Festausschuß für seine Mühewaltung und die Durchführung der Festfolge der Dank der Sektion ausgesprochen.

Die sonst gegen Ende des Jahres stattfindende Ehrung unserer Mitglieder für 25 jährige Mitgliedschaft fand in diesem Jahre bereits am Dienstag, den 23. April im Marientorzwinger statt. Dieser Festabend war heuer von einer ganz besonderen Bedeutung, da es der Sektion vergönnt war, an zwei Mitglieder das goldene Edelweiß zu verleihen und zwar:

Herrn Paul Bauriedel, Kommerzienrat und Kunstmühlbesitzer, 60 Jahre Mitglied der Sektion

Herrn Anton Körner, Ingenieur, 50 Jahre Mitglied der Sektion.

Für 25 jährige Mitgliedschaft der Sektion Nürnberg erhielten das silberne Edelweiß:

die Herren:

Dieterlen Max, Oberingenieur

Eckart Georg, Fabrikant

Feuerstein Georg, Kaufmann

Gebhard Johann, Oberlehrer

Geiershöfer Otto, Fabrikbesitzer, Allersberg

Gottfried Gottlieb, Oberlehrer

Groß Oskar, Geh. Justizrat

Hänlein Friedrich, Eisenbahninspektor

Heindel Jakob, Kaufmann

Helmreich Friedrich, Kaufmann

Hopf Ernst, Kaufmann

Leidel, Dr. Leonhard, Fabrikbesitzer

Lindner Gottlieb, Kaufmann

Müller Josef, Geh. Rechnungsrat a. D., München

Möllinger Dr. Julius, Direktor.

Müssen Wilhelm, Dentist

Osterkorn Alois, Geh. Rechnungsrat, München

Pröbster Christoph, Rentner

Rau Ernst, Fabrikbesitzer

Riepl Dr. Wolfgang, Chefredakteur

Röhrling Georg, Oberlehrer

Sartorius Karl, Kunstmühlbesitzer, Herzbrunn

Schmidt Jakob, Fabrikdirektor

Tauber Christian, Gutsbesitzer

Tuchmann Willy, Kaufmann

Ulmer Hans, Fabrikdirektor.

Für 25 jährige Zugehörigkeit zum Hauptverein:
die Herren:

Seitz Hans, Kaufmann

Thumser, Major a. D.

Die Sektion Nürnberg dankt ihren Jubilaren für die Treue, die sie der Sektion und dem Hauptverein in diesen langen Jahren gehalten haben. Sie wünscht den Geehrten, daß sie sich noch lange Jahre des Besitzes der Auszeichnung erfreuen mögen und bittet sie, wie bisher für die Sektion zu werben und zu wirken.

Anlässlich der Verleihung der Auszeichnung haben folgende Jubilare die Sektion mit Spenden bedacht:

Herr Adolf Kern (1928) Mk. 25.—

Herr Hans Müller (1928) Mk. 20.—

Herr Ferdinand Wölfel (1928) Mk. 25.—

Herr Georg Schramm (1928) Mk. 25.—

Herr Leonhard Baubenbacher (1928) Mk. 25.—

Herr Jakob Heindel (1929) Mk. 20.—

Anlässlich des 60 jährigen Jubiläums stiftete Herr Sanitätsrat Dr. Hein den Betrag von Mk. 25.—.

Herr Apotheker Dr. Riedel spendete für den Alpenpflanzengarten Mk. 25.—.

Allen diesen Spendern spricht die Sektion Nürnberg für die hochherzige Zuwendung ihren herzlichsten Dank aus. Sie sieht in diesen Gaben nicht nur das materielle Opfer, sondern wohl mit Recht den Beweis der inneren Verbundenheit mit dem Wohle unserer Sektion.

Die Sektion fühlt sich aber am Schlusse des Geschäftsjahres auch verpflichtet, allen denen den herzlichsten Dank auszusprechen, die unentwegt mitgearbeitet haben, die uns gesteckten weiten Ziele zu erreichen, unsere Sektion Nürnberg zu fördern und zu pflegen, daß sie das zu sein vermag, was uns mit berechtigtem Stolz erfüllen darf, eine mächtige Säule im Aufbau des großen Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Der 1. Schriftführer.

Bericht des Schatzmeisters.

Ueber das abgelaufene Geschäftsjahr vermag ich in finanzieller Hinsicht Erfreuliches zu berichten, wenn auch in der Hauptsache nur in trockenen Zahlen. In erster Linie ist zu bemerken, daß uns für unser Contrinhaus vom Reichsentschädigungsamt für Kriegsschäden noch ein weiterer Betrag, und zwar als Restentschädigung, in Höhe von RM. 22 000.— zugesprochen wurde. Allerdings wirkt sich diese Entschädigung in unserem Vermögensbestande zurzeit noch nicht wesentlich aus, da keine Barauszahlung dieser Summe erfolgte, sondern dieselbe auf Veranlassung des Reichsentschädigungsamts für Kriegsschäden von der Reichsschuldenverwaltung nur im Deutschen Reichsschuldbuch über die Entschädigungen eingetragen wurde und erst bis 31. März 1938 zur Tilgung gelangt. In der Zwischenzeit wird der Betrag mit 6% verzinst und die Zinsen werden abzüglich 10% Kapitalertragssteuer halbjährlich postnumerando mit RM. 594.— an uns abgeführt. Die ersten Zinsen für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1929 sind uns bereits überwiesen worden und in dem auf dem Konto für feste Geldanlage ausgewiesenen Betrage von RM. 11 594.— mit enthalten. Nach einem Vorstandsbeschuß werden diese Zinsen, die abzüglich der Kapitalertragssteuer jährlich RM. 1198.— ausmachen, nicht zu laufenden Ausgaben mitverwendet, sondern zur bisherigen Contrinentschädigung von RM. 9040.— fest angelegt.

Sodann wurden auf den meisten Statspositionen gegenüber dem Voranschlage Einsparungen, zum Teil in nicht unbeträchtlicher Höhe, erzielt, wohingegen allerdings auch auf einigen Haushaltstiteln sich — meistens nur kleinere — Ueberschreitungen nicht verhindern ließen, so bei dem Titel „Bühlalm“ um RM. 107.30, bei dem Titel „Sommerfester und Wanderungen“ um RM. 42.55, bei dem Titel „Jahresbericht“ um RM. 98.45, bei dem Titel „Instandhaltung der Kanzleieinrichtung“ um RM. 38.59, bei dem Titel „Reisen im Auftrage und zur Vertretung der Sektion“ um RM. 188.70 und bei dem Titel „Sonstige Verwaltungskosten“ um RM. 10.50. Die Ueberschreitung der Reisekosten war bedingt durch die von der außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossene Abordnung zweier Vorstandsmitglieder zur Hauptversammlung des Hauptvereins in Klagenfurt und durch die Abordnung eines Mitgliedes vom Hütten- und Wegebau-Ausschuß zur Nürnberger Hütte anläßlich der An-

bringung der Ehrentafel für unsere im Weltkriege gefallenen Sektionsmitglieder. Die erheblichste Ueberschreitung des Stats verursachte unsere 60 jährige Jubelfeier, welche RM. 3211.78 kostete gegenüber einem genehmigten Etat von RM. 2500.—. Aber Alles in allem gerechnet ergibt sich die erfreuliche Tatsache, daß die Sektion mit Schluß des Berichtsjahres bei einer Mehrung von RM. 7310.54 einen Vermögensbestand von RM. 38 538.63 aufweist, welcher sich, wie umstehend nachgewiesen, zusammensetzt und wozu noch RM. 25.— Deutsche Reichsanleiheablösungsschuld von 1925 und RM. 25.— Auslösungsscheine dieser Reichsanleiheauslösungsschuld kommen.

Die einzelnen Einnahme- und Ausgabenposten ergeben sich aus dem folgenden Abschluß.

Friedrich Stapper,
Schatzmeister.

Einnahmen

Abchluß für das

Saldo-Vortrag:	
8% ige 1932 iger Süddeutsche Bodenkreditbank-Goldpfandbriefe (zugleich als feste Anlage der Entschädigung für das Contrinhaus von Mf. 9040.—) =	Mf. 15 000.—
laufender Bestand	„ 16 228.09 Mf. 31 228.09
Aufnahmegebühren	„ 1 320.—
Mitgliederbeiträge	„ 31 760.35
Beifarten für Ehefrauen	„ 36.—
Bezugsgebühren für Zeitschriften	„ 7 735.90
Edelweiß und Sektionsabzeichen	„ 117.70
Münberger Hütte	„ 7 398.49
Berghütte	„ 130.50
Niederfaser Hütte	„ 51.—
Bühlalm	„ 225.55
Alpenpflanzgarten auf dem Hohenberg (Spende des Herrn Dr. Miedel)	„ 25.—
Jugendgruppen	„ 90.—
Spenden	„ 90.—
Zinsen (abzüglich Kapitalertragssteuer) aus der Schlußentschädi- gung für das Contrinhaus — Mf. 660.— min. 10% —	„ 594.—
Übrige Zinseneinnahmen	„ 2 585.08
Darlehensrückzahlung vom Besitzer der Bühlalm	„ 100.—
Sonstiges	„ —.—

Mf. 83 487.66

Rechnungsjahr 1928/29.

Ausgaben

Mitgliederbeiträge an den Hauptauschuß	Mf. 13 306.35
Zeitschriften, Bezugsgebühren an den Hauptauschuß	„ 7 728.—
Edelweiß und Sektionsabzeichen	„ 101.—
Münberger Hütte	„ 1 283.56
Berghütte	„ 93.09
Niederfaser Hütte	„ 50 —
Bühlalm	„ 632.85
Alpenpflanzgarten auf dem Hohenberg	„ 418.49
Bücherei	„ 1 323.87
Ausbildungskurse und Führungstouren	„ 1 574.15
Vorträge	„ 1 293.77
Sektionsabende und deren Ausgestaltung	„ 490.—
Sonnwendfeier	„ 509.10
Winterfest 1929	„ 600.—
Zuschuß an unsere Schneeschuhabteilung	„ 1 000.—
„ „ „ Faltbootgruppe	„ 100.—
„ „ „ Schuhlplattlergruppe	„ 200.—
Beitrag an Bergwacht	„ 260.—
„ „ Alpines Museum	„ 100.—
„ „ Verein zum Schutze der Alpenpflanzen	„ 100.—
„ „ der Freunde der Alpenvereinsbücherei	„ 100.—
„ „ Gesellschaft alpiner Bücherfreunde	„ 31.—
„ „ Bergsteigergruppe	„ 46.—
„ „ Verein für das Deutschtum im Ausland	„ 4.—
Jugendgruppen	„ 119.78
Sektionsmitteilungen	„ 1 630.29
Jahresbericht 1928	„ 798.45
Neue Satzungen	„ 405.70
Ehrungen von Mitgliedern	„ 443.80
Kapitalertragssteuer	„ 261.30
Darlehen an den Hauptauschuß	„ 3 000.—
Miete, Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Kanzlei	„ 983.38
Gehälter und Löhne für den Kanzleibetrieb	„ 3 055.—
Versicherungsbeiträge für die Angestellten	„ 337.14
Kanzleieinrichtung und deren Instandhaltung	„ 288.59
Feuer-, Haftpflicht- und sonstige Versicherungen	„ 163.—
Telefon, Porto und kleine Spesen	„ 825.98
Drucksachen und Schreibwaren	„ 193.40
Reisen im Auftrage und zur Vertretung der Sektion	„ 688.70
Sonstige Verwaltungskosten	„ 497.51
60 jähriges Stiftungsfest	„ 3 211.78
Ehrentafel für im Weltkrieg gefallene Mitglieder	„ 600.—
Saldo	„ 34 638.63

Mf. 83 487.66

Münberg, den 30. November 1929.

Friedrich Stapfer, Schatzmeister.

Geprüft und in Ordnung befunden.

Münberg, den 14. Dezember 1929.

Fritz Kammerer.

Leonhard Doll.

Bericht des Büchertwarts.

Unsere Bücherei ist auch im abgelaufenen Geschäftsjahre wieder recht fleißig in Anspruch genommen worden. Allerdings ist die Zahl der Benutzer bzw. der Ausleihungen nicht über den in den letzten Jahren regelmäßig erreichten Stand hinausgekommen.

Die Statistik weist abermals rund 3000 Ausleihungen auf, eine Zahl, die 1926 erstmals festgestellt werden konnte und die sich seitdem erhalten hat. Wenn diese Stabilität an sich zwar recht erfreulich ist, so wird trotzdem versucht werden müssen, eine weitere Aufwärtsentwicklung zu erreichen. Mittel und Wege hierzu dürften sich wohl finden.

Entsprechend der Gesamtzahl der Ausleihungen ist auch die Inanspruchnahme der einzelnen Unterabteilungen im Vergleich zu den Vorjahren so ziemlich die gleiche geblieben. Wie immer waren Reiseführer und Karten besonders stark gefragt, dann aber auch unsere Bestände über Schilliteratur und Bergsteigertechnik. Nicht weniger als rund 2000 Entleihungen entfallen allein auf diese drei Abteilungen. Es spiegelt sich hier so recht das rege alpine Leben in unseren Kreisen wieder. Daneben ist dann die starke Nachfrage nach Unterhaltungsliteratur interessant. Trotzdem diese Abteilung mit ihren 300 Nummern im Vergleich zu unserem Gesamtbestand — etwa 3300 Nummern — und auch sonst eigentlich eine mehr untergeordnete Rolle zukäme, brachte sie es doch auf 800 Ausleihungen. Neben solchen Zahlen tritt die Benützung der übrigen Unterabteilungen (Zeitschriften und Jahrbücher 133, wissenschaftliche Literatur, Kulturgeschichte usw. 40 Nummern) recht auffallend in den Hintergrund.

Die Zahl der Neuanschaffungen betrug 269. Davon treffen 144 auf Reiseführer und Reiseschilderungen, 59 auf Karten, 22 auf Werke über den Schilauß und die alpine Technik, 32 auf Arbeiten wissenschaftlicher Natur, Biographien u. dergl. Von weiteren Einzelheiten kann hier wohl Abstand genommen werden, nachdem über sämtliche Neuerwerbungen immer fortlaufend in unseren Sektionsmitteilungen berichtet wurde. Auf alle Fälle bestand stets das Bestreben, einerseits den Wünschen unserer Mitglieder Rechnung zu tragen, andererseits aber auch jede gute Neuerscheinung hereinzubekommen.

Nachdem im Vorjahre im Jahresbericht eine Aufzählung der von uns gelesenen Zeitschriften nicht erfolgte, sei dies hiermit nach-

geholt. Wir halten gegenwärtig „Deutsche Alpenzeitung“, „Oesterr. Alpenzeitung“, „Die Alpen“, „Der Bergkammerad“, „Der Bergsteiger“, „Der Winter“, „Der Schlern“, „Tirol“, „Tiroler Heimatblätter“, „Tiroler Heimat“ und „Zeitschrift für Gletscherkunde“. Solange die einzelnen Jahrgänge nicht abgeschlossen sind, stehen Einzelnummern in unserer Kanzlei zur Einsicht zur Verfügung.

Der gegebene Rückblick zeigt trotz seiner Kürze und seiner nüchternen Zahlen, daß die Bücherei nach wie vor ein lebendiges Glied im Leben unserer Sektion ist. Sie wird auch weiterhin ihren Teil zur Verwirklichung unserer bergsteigerlichen Ziele und Aufgaben beitragen.

Bergheil!

Hans Mark.

Unsere Jugendgruppen.

Dieselben zählen zurzeit 92 jugendliche Mitglieder, welche sich auf die einzelnen Gruppen wie folgt verteilen: 1. Gruppe Realgymnasium, Führer Seyder und Fleischmann 23, 2. J. Gr. Christl. Verein junger Männer, Führer Meier 18 und 3. Sammelgruppe mit Klettergruppe, Führer Klobe 51 jugendliche Mitglieder.

An Wanderungen und Ausbildungskursen wurden von den Gruppen im vergangenen Jahre folgende ausgeführt:

Von der Gruppe Realgymnasium ein Schiausflug am 7. Februar im Jura: 7 Teilnehmer und eine Kletterübung am 6. Oktober am Eibengrat: 1 jugendlicher Teilnehmer. Von der Gruppe Christl. Verein junger Männer zwei Schikurse und zwar vom 27. Dezember 1928 bis 8. Januar 1929 mit 12 Teilnehmern und vom 12. bis 20. Januar 1929 mit 14 Teilnehmern, beidemal auf unserer Berghütte, ferner vom 24. August bis 8. September eine alpine Wanderung mit 8 Jugendlichen von Wulpmes über Nürnberger Hütte, Sulzenau- und Dresdener Hütte, Wilder Pfaff, Freiger, Bremerhütte nach Gschnitz.

Von der Sammelgruppe mehrere Sonntagswanderungen im Jura. Der Versuch, für unsere Jugend im Jura ein eigenes Jugendheim zu schaffen, ist leider bis jetzt ohne Erfolg geblieben.

S. Seyder.

Bericht

über die Nürnberger Hütte im Stubai.

Die Nürnberger Hütte war heuer vom 17. Juni bis 26. September bewirtschaftet. Dank der nunmehr an allen vom Erdboden aus erreichbaren Fenstern angebrachten Stahlgitterstäbe blieb unser Haus heuer zum ersten Male seit den Kriegsjahren von Einbrechern verschont. Die Witterung war auch heuer für die Ausführung von Bergtourer sehr günstig; besonders die letzten siebenzehnhalb Wochen vom 6. August ab bis zum Hütteneschluß waren vollständig niederschlagsfrei. Der Besuch war auch dementsprechend ein sehr guter. Die Besucherzahl war die zweithöchste seit Bestehen der Hütte. Sie blieb trotzdem um 711 gegenüber der vorjährigen Rekordziffer von 4122 zurück. Diese Minderung, die auch auf allen benachbarten Hütten zu verzeichnen war, ist auf die Aufhebung des italienischen Passvisums zurückzuführen, die einen außergewöhnlich großen Zustrom von Touristen nach Südtirol bewirkte. Leider ist der Zugang nach Südtirol nur über die Hauptverkehrslinien, den Brenner und das Reschen-Scheidegg gestattet, so daß die früher so viel ausgeführten Uebergänge von unserer Hütte ins Pflerscher, Ridnaun- und Passiertal noch nicht unternommen werden können.

Die Anzahl der Nächtigungen betrug 3037; hiezu kommen noch 431 Tagesbesucher. Von den Nächtigungen entfielen 1753 auf Mitglieder des D.D.N.B., 1233 auf Nichtmitglieder und 184 auf Mitglieder unserer Sektion. Letztere Tatsache möchte ich mit ganz besonderer Freude feststellen und zugleich mit dem Wunsche verknüpfen, es möchten alle unsere Mitglieder, die unser schönes Haus noch nicht kennen, ihm gelegentlich ihrer Sommertouren auch einen Besuch abstatten. Ich bin überzeugt, sie werden alle ein Stück Heimat dort finden, mit innerer Befriedigung oben verweilen und stolz darüber sein, einer Sektion anzugehören, die so Mustergiltiges geschaffen.

Am 4. August wurde durch unseren 1. Vorsitzenden Herrn Dr. Behringer bei gleichzeitiger Anwesenheit von zwölf Sektionsmitgliedern, darunter auch dem Herrn Goll vom Hütten- und Wegbauausschuß und dem Unterfertigten in einer schlichten, aber äußerst erhebenden Feier eine Bronzetafel zum Andenken an unsere fünfzig im Weltkriege gefallenen Mitglieder eingeweiht. Die Gedenktafel ist an der Nordseite des Hauses links neben der Eingangstreppe unter der Sektionstafel angebracht.

Der Weg von der Buchalpe zur Hütte wurde auch heuer wieder gründlich instandgesetzt und befindet sich in sehr gutem Zustande. Auch der Weg zum Simmingjöchl wurde heuer einer gründlichen Ausbesserung unterzogen und mit drei neuen Drahtseilen sowie zahlreichen Steinmannln versehen. Ebenso wurde auch der Steg über den Simmingbach durch Drahtseil vor dem Wegreißen bei Hochwasser gesichert.

Der im Vorjahr neu erbaute Weg über das Niederl zur Grünau wurde viel begangen und fand allgemeinste Anerkennung. In der Küche wurde der Fußboden, der sich stark gesenkt hatte, mit neuen Durchzugsbalken versehen. Der Küchenherd erhielt neue Bratröhren und wurde frisch ausgemauert, die Balkone mußten teilweise mit neuer Verschalung versehen werden. Von der Waschküche aus wurde die Abwasserleitung, die bisher nach Osten unter der ganzen Hütte durch verlief und immer Neigung zur Verstopfung zeigte, nach Norden direkt ins Freie unter den Hüttenweg verlegt.

Ende Oktober wurde eine Telefonleitung von Neustift auf die Hütte gelegt. Diese Einrichtung ist sehr zu begrüßen und dürfte bei ev. Unfällen oder zur Uebermittlung von Wetternachrichten sehr gute Dienste leisten. Jedoch wurde das Hüttenpersonal beauftragt, alle telephonischen Bestellungen auf Nachtlager von aus dem Tale kommenden Besuchern als nicht zulässig abzuweisen.

Die Hütte wurde vom Unterfertigten zweimal, Ende Juli und Ende Oktober besucht.

Die Einnahmen betragen 12 539,82 Schilling, davon treffen 2302,72 Schilling auf den Verkauf von Postkarten und Sammelalbums.

Da heuer Neuanschaffungen nicht nötig wurden und es mir gelang, die Wegbauten sowie Reparaturen zu besonders billigen Preisen durchführen zu lassen, stellen sich die Ausgaben ungewöhnlich niedrig. Sie betragen 941.50 Schilling und 726.76 RM., also ca. 2100 Schilling, sodaß eine Rein-Einnahme von 10 435 Schilling verbleibt.

Bericht über die Niederkafer Schihütte.

Leider findet dieses Schilleinod noch nicht die Beachtung unserer Sektionschiläufer, die es angesichts seiner geradezu idealen Lage im günstigsten Schigebiet und bei den dort vorhandenen zahlreichen Tourenmöglichkeiten finden müßte. Ich möchte daher im Interesse unserer Schiläufer nochmals auf meine Ausführungen im vorjährigen 59. Jahresberichte hinweisen und wende mich besonders an unsere jüngeren Schiläufer. Ich betone dabei, daß sie auf keiner anderen Schihütte, sei es wo immer, die gleichen landschaftlichen, schiläuferischen und pekuniären Vorteile vorfinden werden.

Die Einnahmen betragen bei 80 Nächtigungen . . . 51 RM.
Die Ausgaben für Pacht 50 RM.

Bericht über die Berghütte.

Hier ist mein Aufruf im Vorjahre auf fruchtbaren Boden gefallen, indem unsere Jugendgruppe vom christlichen Verein junger Männer im letzten Winter zwei Schikurse dort abhielt. Begeistert sind sowohl die Führer wie die Teilnehmer von dort zurückgekehrt mit dem Vorsatze, jeden Winter wiederzukommen. Ich hoffe, daß die herrlich gelegene Berghütte sich unter den jungen Männern treue Freunde gewonnen hat, die auch später, wenn sie einmal im Berufe stehen, gerne wieder frohe Tage in ihrem Zauberreich verbringen wollen.

Die Einnahmen betragen bei 299 Nächtigungen 130.50 RM.
Die Ausgaben für Pacht, Holz, und Feuerverf. . . 93.09 RM.

Hans Nagel, Hüttenverwalter.

Bericht über den Alpenpflanzengarten am Hohenberg.

Bei Beginn der heurigen Vegetationsperiode drängte sich mir und vielen Interessenten unseres Alpengartens die Frage auf: Wie haben wohl die Pflanzungen den letzten überaus strengen und anhaltenden Winter überstanden? Eine erschöpfende Behandlung dieser Frage würde einen ganzen Komplex von Teilfragen in sich schließen, deren Beantwortung weit über den Rahmen eines Berichtes für die heutige Jahresversammlung hinausgehen würde. Zweifellos war die mächtige Schneedecke, die die Pflanzungen über drei Monate lang einhüllte, für die allermeisten nur günstig, wie das ja nach unseren allgemeinen Erfahrungen nicht anders zu erwarten war. Die ungewöhnlich tiefen Temperaturen — über 20 Grad, ja sogar über 30 Grad Kälte — wochenlang hindurch stellten jedoch an die Frosthärte selbst unserer frostgewohnten Alpenpflanzen Anforderungen, denen sie teilweise, namentlich an exponierten Felsstandorten nicht immer gewachsen waren. Zudem sind ja auch nicht alle Alpenpflanzen in gleich vorteilhafter Weise ausgestattet, allzuhohen Kältegraden Widerstand zu leisten; liegt doch die Mehrzahl derselben im Hochgebirge (Matten, Moränen), während des Winters wohlgeborgten unter Schneedecken von viel mächtigeren Ausmaßen, oft von 10 Metern und darüber! Dazu kommen noch andere Momente: mechanische Kältewirkungen, Vertrocknen usw. und — gerade in unserem Alpengarten — in nicht geringerem Grade tierische Einflüsse. In letzterwähnter Hinsicht mußte ich an unseren Beständen recht betrübliche Beobachtungen machen: unter der Schneedecke haben Mäuse wahre Orgien gefeiert und sich hiefür nicht die schlechtesten Pflanzen ausgewählt. Was schließlich nach teilweisem Abschmelzen und Zusammensetzen des Schnees an höheren Sträuchern ans Tageslicht kam, wurde von Hasen größtenteils glatt abgenagt, und so boten viele Pflanzungen im Frühjahr einen jammervollen Anblick und gar manche derselben ging in der Folge völlig ein.

In der phänologischen Entwicklung äußerte sich der strenge Winter, der bis in den April hinein andauerte (waren doch am 5. April noch einmal 25 Zentimeter Schnee gefallen!) in gewaltigen Verspätungen, wie ich sie, solange ich den Garten betreue, noch nie beobachten konnte. Die Entwicklungskurve blieb ständig, zum Teil sehr weit, hinter dem Mittel zurück. Dazu trugen natürlich auch die niedrigen Temperaturen, bezw. starken Abkühlungen bei,

die noch im Mai und Juni zu verzeichnen waren. Von den 85 Kontrollnummern ist nur eine einzige gegenüber ihrem Mittel früher erblüht (Hieracium aurantiacum um 1 Tag), zwei haben das Mittel gehalten und alle anderen sind später erblüht, so Erica carnea (Schneeheide) um 32 Tage, Primula acaulis (stengellose Primel) um 30, Helleborus niger (Schneerose) und Peasites albus (weiße Pestwurz) um 25 Tage. Die durchschnittliche Verspätung betrug im Vorfrühling 22 Tage, im Frühling 13, im Sommer 7, im Herbst 3 Tage. Es waren also die warmen Sommerwochen des Juli und August nicht mehr imstande, die Verspätungen restlos auszugleichen.

In recht störender Weise machte sich der anhaltende Winter in meinen Frühjahrsarbeiten geltend, denn wenn ich sonst während der Osterferien den größten Teil derselben erledigen konnte, war mir das heuer ganz und gar unmöglich, und ein Teil dieser Arbeiten konnte überhaupt nicht mehr erledigt werden. Blütenlisten wurden 28 aufgenommen, die letzte am 3. November; die höchsten Bestandszahlen zeigte der Juni: 136 gleichzeitig blühende Pflanzen am 9. Juni, 131 am 2. und 16. Juni, 126 am 30. und 119 am 23. Juni. Wenn zwar die Zeit von Mitte Mai bis Anfang Juli erfahrungsgemäß die blütenreichste und mannigfaltigste ist, so muß andererseits doch gesagt werden: anmutiger ist der floristische Frühling, dem das frühe Grün der knospenden Alpenpflanzen, die vielfarbig leuchtenden Primeln, die formenreichen Steinbreche und andere Frühblüher einen ganz eigenartigen Reiz verleihen. — Insgesamt gelangten 395 Nummern zur Blüte; das ist die höchste bisher erzielte Zahl: eine Folge der zahlreichen vorjährigen Neupflanzungen.

Ich widmete dem Garten im abgelaufenen Jahre 45 Besuche und verbrachte im ganzen 77 Tage oben. Die Arbeiten bewegten sich in den alljährlich gezeichneten Bahnen; am schwierigsten gestalten sich immer die Gewinnung neuen Geländes und die Bekämpfung des Unkrauts, wodurch soviel Zeit und Arbeit nötig sind, daß die wissenschaftliche Tätigkeit oft sehr zurückstehen muß. — Sehr anerkennend äußerten sich heuer viele Besucher des Gartens über die neudurchgeführte Etikettierung der Pflanzungen. Im Gegensatz zu den älteren größeren, weißen Porzellan Schildern wurden kleinere in Grün-Email gewählt, die sich dem Grün der Umgebung besser anpassen und das allgemeine Bild nicht so stören wie die weißen Farbkleck. Entgegen wiederholt geäußerten Wünschen um noch ausgiebigere Ausstattung mit derartigen Schildern möchte ich schon sagen; daß es vorerst genug sei; denn auch die kleinsten Einzelpflanzungen mit Firmentafeln zu versehen, ginge doch zu weit und wäre direkt unmöglich, ganz abgesehen von dem Kostenpunkt (die heuer ausgesteckten Schilder kosteten über 160 Mark!) Da die Herausnahme der Tafeln während des Winters viel Arbeit verursachen würde, andererseits aber durch Betreten der Beete bei

Schneelage manche Tafel Schaden leiden könnte, möchte ich bitten, auch im Winter die Wege nicht zu verlassen.

Als Ersatz für eingegangene Sachen wurde wieder eine Serie Alpenpflanzen von Sündermann-Lindau bezogen; außerdem brachte ich selbst verschiedene Sachen aus den Ennstaler Alpen und den Karawanken mit, die sich z. Bt. noch hier in Pflege befinden. Der Bestand entspricht ungefähr dem des Vorjahres: ca. 650 Arten in etwa 1300 Pflanzungen. — An Schädlingen machten sich in erster Linie wieder recht unangenehm Wühlmäuse und Maulwürfe bemerkbar; während man jedoch den ersteren mit Erfolg zu Leibe rücken kann — ich fing letzten Herbst über ein Duzend —, erwiesen sich alle Mittel, dem anderen Wüßling beizukommen, als erfolglos; ich brachte kein einziges Exemplar zur Strecke.

Auch heuer erfreute sich der Garten wieder lebhaften Interesses einer großen Anzahl von Besuchern. Wenn dieses Interesse sich schließlich auch in Zuwendungen nennenswerter Stiftungen äußert, so ist das hocherfreulich. Es stifteten:

Herr Herrling: 1 Büchse Karbid
 Herr Dr. Friedenberger: 1 Büchse Karbid
 Herr Fr. Keilig: Schreibgarnitur in Marmor
 Herr Lotter: 1 Yale-Vorhängeschloß
 Herr Baumeister: Schreibmaterialien
 Frau Walther: 1 Milchkanne
 M. S. G.: Glaschuhhüllen und Eisenkurzwaren
 Herr Dr. Kiebel: 25 Mk. in bar.

Für alle Stiftungen danke ich namens der Sektion, wie ich auch Ihnen allen für das Wohlwollen danke, das Sie unserem Alpengarten stets entgegenbringen.

Eines Umstandes darf ich wohl an dieser Stelle noch einmal Erwähnung tun — ich berichtete darüber bereits in unserer Jubiläumsschrift —, des Umstandes nämlich, daß heuer im Frühjahr unser Alpengarten sein 25 jähriges Gründungsjubiläum feiern durfte, ein schlichtes Fest, eingeläutet von den Glöckchen der zierlichen Schneeheide, der Gärten angetan mit dem reichen Schmuck der eben erblühten Frühling flora. Ich war dabei und glaubte mich mit Ihnen eins in dem Wunsche auf ein ferneres Blühen und Gedeihen unserer Sektion und unseres Pflanzenhorts auf dem Hohenberg!

Heil!

G. Semler.

Bericht der Schneeschuhabteilung.

Die Schneeschuhabteilung zählte am Anfang des verflossenen 22. Vereinsjahres 330, am Ende 373 Mitglieder.

Leider hat die Abteilung auch ein treues Mitglied durch den Tod verloren: Herrn Hans Eber.

Der Winter 1928/29 war ein solcher ganz nach den Wünschen der Schiläufer. Der reiche Schneefall brachte unsere Mitglieder in zahlreichen kleineren und größeren Touren hinaus in unsere engere Heimat, in die Fränkische Schweiz, ins Fichtelgebirge und in den Thüringerwald. Daneben kam eine Reihe von alpinen Unternehmungen zustande.

Auf der Bühlpalpe fanden zwei Schikurse statt, einer zwischen Weihnachten und Neujahr, an dem acht Damen und zehn Herren sich beteiligten, der andere im Februar mit 13 Teilnehmern. Die Leitung lag in den Händen der Schillehrer Kessler aus Hirschegg bei Mittelberg, bzw. Dr. Pfeil aus Garmisch. Ein weiterer hochalpiner Ausbildungskurs im Gebiet von Gargellen und der Westsilvretta wurde unter Walter Flaigs bewährter Leitung mit acht Teilnehmern, darunter drei Damen, abgehalten.

Das schisportliche Moment in der Abteilung kam durch zahlreiche Meldungen zu den Wettkämpfen des Fränkischen Schneeschuhbundes zum Ausdruck. Wir gaben weiter Nennungen ab zu den Wettkämpfen des Thüringer Schiverbandes, des Bayerwald Schigauers und des Allgäuer Schiverbandes. Die Kämpfe brachten manch schöne Erfolge. Nach mehrjähriger Pause kam auch bei erfreulicher Beteiligung der Mitglieder ein interner Lauf im Gebiet von Arzlohe zur Durchführung.

Ein außerordentlich reges Interesse herrschte nach wie vor bei unseren Mitgliedern für den Turn- und Schwimmbetrieb. Die Abende dienten der allgemeinen Körperschulung für jedermann und wurden geführt unter dem Gesichtspunkt moderner Leibesübung. Auch aus den Reihen der Sektion nahmen viele Mitglieder daran teil. Zur Verfügung stand im Winter die Turnhalle des Alten Gymnasiums in der Sulzbacher Straße, im Sommer der Sportplatz der Hockeygesellschaft in Ziegelstein und während jeweils einer Wochenstunde die Frauenschwimmhalle des Volksbades. Zum erstenmal trat die Abteilung auch bei leichtathletischen Wettkämpfen in den offenen Wettbewerb. Sie stellte eine Mannschaft zum Staffellauf Fürth-Mürnberg auf und hielt einen Vereinsmehrkampf ab. Den Abschluß des Sommerbetriebes bildeten auch heuer

wieder die mit den internen leichtathletischen Meisterschaften verbundenen Lindenburgspiele.

Die Vereinsabende fanden ihre Belegung durch verschiedene Vorträge, meist mit Lichtbildern. Die Vorführung zweier Filme verdient erwähnt zu werden. Einige gesellige Veranstaltungen befestigten das in der Schneeschuhabteilung in erfreulichem Maße vorhandene Zusammengehörigkeitsgefühl.

Die Hauptversammlung vom 25. Oktober 1929 brachte folgende Neuwahlen:

Obmann: Jakob Kiefer; Schriftführer und Obmannstellvertreter: Christian Kubner; Rechner: Heinrich Sauer; Tourenwarte: Karl Bickel und Hans Mark; Sportwarte: Willi Endres und Jakob Kiefer. Den aus der Obmannschaft ausgeschiedenen Herren Dr. Sienz und Hofmann sei auch an dieser Stelle für ihre Tätigkeit herzlichster Dank gesagt.

Jakob Kiefer.

Hüttenbericht von der Sektions-Schihütte auf der Bühlalm.

(vom Dezember 1928 bis mit August 1929)

Da im Jahresbericht 1928 der Hüttenbericht der Bühlalm fehlt, so faßt der vorliegende die beiden verfloßenen Hüttenjahre zusammen.

Nach dem im Dezember 1927 beendeten Ausbau der Bühlalm zur Sektions-Schihütte, erfolgte in den nächsten Jahren ein reicher Zustrom von Mitgliedern, Jugendlichen und Gästen der Sektion Nürnberg, sodaß sich folgende Uebersicht ergab:

	Zahl der Besucher	Nächtigungen	Eingegangene Gebühren
1927/28	176	986	Mk. 478,75
1928/29	92	471	Mk. 208,85
in 2 Hüttenjahren	268	1457	Mk. 687,60

Der Bericht läßt erkennen, daß der Zustrom im ersten Hüttenjahr ein größerer war, als im zweiten — eine durchaus begreifliche Erscheinung — zumal im Jahre 1927/28 auf der Bühlalm ein Herren-, ein Damen- und ein Jugendschikurs, im Jahre 1928/29 nur ein Damenschikurs abgehalten wurde.

Die Belegziffer nach einzelnen Monaten betrachtet ergibt die Feststellung, daß die Bühlalm namentlich an den Feiertagen (Weihnachten und Ostern) die stärkste Belegung aufweist — in den dazwischen liegenden Monaten durchschnittlich von 5—7 Mitgliedern dauernd besucht wird — in den Sommermonaten aber vollkommen leer steht.

Man kann aber annehmen, daß die kleinere Belegziffer des diesjährigen Hüttenjahres wohl immer erreicht werden wird, ein Beweis für die Sektion, wie recht sie handelte, die Bühlalm zur Sektions-Schihütte auszubauen.

Georg Zahn, Hüttenwart.

Bericht der Faltbootabteilung der Sektion Mürnberg des Deutschen u. Österr. Alpenvereins über das Vereinsjahr 1928/29.

Wieder ist ein Jahr vergangen, ein Jahr des Aufstieges für unsere Abteilung und für unseren schönen Faltbootssport.

Von einigen wenigen faltbootbegeisterten Kameraden gegründet, kann unsere Abteilung heute auf einen Stand von 38 Mitgliedern und 43 Booten blicken. Wenn wir berücksichtigen, wie wenig günstig in unserer alten Noris die Verhältnisse für die Ausübung dieses Sportes liegen, so können wir stolz sein, im Verlaufe eines Jahres 26 neue Mitglieder für uns gewonnen zu haben. Wenn dies der Fall war, so haben wir das vor allem auch unserer Sektion zu danken, die in liebenswürdigster Weise uns mit offenen Armen aufnahm und unsere Bestrebungen allezeit tatkräftig unterstützte.

Mit Stolz wehen heute unsere Flaggen, das Nürnberger Stadtwappen mit dem Edelweiß, auf heimatlischen und fremden Gewässern und bezeugen, daß Tatkraft und Unternehmungslust bei uns Devise ist.

Sehr zahlreicher Beteiligung hatten sich unsere neun ausgeschriebenen Vereinstouren auf dem Main, der Donau, der Pegnitz, Regnitz sowie der Naab zu erfreuen. Die Fahrten auf dem Main gelegentlich des An- und Abpaddelns sowie das Fränkische Faltboottreffen in Bichtenfels am 15./16. Juni 1929 sind als besonders wohl gelungen in den Annalen unserer Vereinsgeschichte verzeichnet. Auf Urlaubsfahrten sehen wir die Boote unserer Mitglieder auf dem Neckar, der Donau bis Budapest, auf dem Lech, der Isar, dem Inn, der Salzach und Traun, der Enns, Möll, Drau, Mur und in Südtirol auf der Etsch. Die Fahrten auf den Rhein von Thuisis durch den Bodensee nach Basel, auf der Rhone von Brig bis in den Genfer See und weiter abwärts bis Marseille sowie die Fahrten entlang der Adriatischen Küste sind hierbei besonders zu erwähnen. Daß wir neben unserm Paddelsport aber auch begeisterte Bergsteiger sind, beweist, daß Kameraden aus unseren Reihen dieses Jahr das Ideal eines jeden Bergsteigers „Das Matterhorn“ führerlos bezwangen.

Als ein dem D.A.V. angeschlossener Verein wurden wir naturgemäß auch von befreundeten Faltboot- und Kanuvereinen zur Teilnahme an Regatten eingeladen, der wir aber als Faltbootabteilung einer Alpenvereinssektion, die vor allem das Wandern im Faltboot im Auge hat, nur einmal Folge leisteten. Es war dies gelegentlich der 1. Nürnberger Faltbootregatta, zu der wir vom Kanu-

verein Nürnberg als dem Veranstalter eingeladen wurden. Leider konnten wir keine ersten Preise mit nach Hause nehmen, sondern mußten uns mit einem 3., 4. und 5. Platz begnügen.

Wenn man jedoch berücksichtigt, daß wir nur mit Wanderbooten ausgestattet waren, so kann dieses Ergebnis als nicht gerade schlecht bezeichnet werden. Unser Ziel ist aber auch letzten Endes nicht das Rennen im Faltboot. Wir haben uns zusammengeschlossen, um durch Veranstaltung von gemeinsamen Wanderfahrten diesen Sport zu pflegen. Das Faltboot soll in die Schönheiten der Natur fernab vom Staub der Landstraße und vom Trubel der Großstadt hineinführen und soll uns im Kampf mit Wind und Wasser Gelegenheit geben, unsere Muskeln zu stählen und unseren Körper gesund zu erhalten, um die Strapazen des winterlichen und sommerlichen Bergsteigens mühelos bewältigen zu können. Es soll uns die Sorgen und Mühen des Alltags vergessen lassen und aus uns frohe Menschen machen. Unsere vornehmste Pflicht ist es hierbei von jeher gewesen, und soll es auch ferner sein, unsere Jugend zu einer gefunden und frohen Generation heranzuziehen.

Von diesem Gesichtspunkt aus haben wir uns auch entschlossen, gelegentlich der Hindenburgspiele der Schneeschuhabteilung eine Werbeveranstaltung auf dem Langsee bei Erlengrün durchzuführen, die als wohl gelungen bezeichnet werden konnte. Unserem Mitglied Herrn Professor Horvath sei an dieser Stelle für seine Mitwirkung herzlichst gedankt. Gesellschaftliche Zusammenkünfte fanden jeden Freitag statt und zwar im Sommer nach dem Turnen der Schneeschuhabteilung im Kaffee Flora und nunmehr zusammen mit der Schneeschuhabteilung im Reichshof. Gelegentlich der Generalversammlung am 8. November 1929 im Reichshof wurde in die neue Vorstandschaft einstimmig gewählt:

Als Vorsitzender: W. Endres
als Schriftführer: S. Wagner
als Kassier: R. Blandmeister
als Tourenwart: R. Lohmert.

Zur Belebung unserer Vereinsabende in der langen Winterzeit und im Interesse der Propaganda für unseren Sport haben wir uns entschlossen, Lichtbildervorträge zu veranstalten. Es sprach verzits:

Herr R. Blandmeister über das Abpaddeln 1929 der Abteilung
Herr Ganz und Blandmeister über das Thema „Mit dem Faltboot in Urlaub“ in sehr humorvoller Weise in Gedichtform sowie

Herr Gies im Rahmen eines Sektionsabendes über seine Fahrt von Passau nach Wien.

Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, daß auch dieser Entschluß uns neue Mitglieder und unserem geliebten Sport neue Anhänger zuführen wird.

Woi!

W. Endres.

Vorstandschafft 1930.

1. Vorstand:	Herr Dr. Christian Behringer
2. Vorstand	„ Hans Albersdörfer
1. Schriftführer:	„ Matthäus Heilmeyer
2. Schriftführer:	„ Emil Gofler
Schatzmeister:	„ Friedrich Stapfer
Bücherwart:	„ Hans Mark
Hüttenverwalter:	
für Stubai:	„ Hans Nagel
für Schihütten:	„ Hans Nagel
Schriftleiter der Mitteilungen:	„ Heinrich Seyder
Beisitzer:	
1.	„ Heinrich Enopf
2.	„ Hans Fleischmann
3.	„ Reinhard Müller
4.	„ Wenzeslaus Niebler
5.	„ Hans Büttner
6.	„ Felix Reusche
7.	„ Carl Semler
8.	„ Wilhelm Sperling
9.	„ Jakob Riefer, als Vertreter der Schneeschuhabteilung.

Touren-Berichte 1929.

Hans Albersdörfer:

Hoher Sonnblick 3103 m, Herzog Ernst 2933 m, Schared 3131 m, Baumbachspitze 3102 m, Kleiner Triglav 2725 m, Großer Triglav 2863 m.

Eugen Ritter von Claus:

Hochjoch 2299 m, Spieljoch 2237 m, Seefarls Spitze 2240 m, Kopfkopf Nord 2257 m, Uspitze 2234 m, Daniel 2242 m, Sonnenspitze 2414 m, Grünstein 2667 m, Zugspitze 2964 m, Thaneler 2343 m.

Alfred Cohn:

Sommerfahrten in den Westalpen. September 1928 und 1929. Simplon Dorf, Staldhorn, Schienhorn, Kofsbodenpaß, Weismieshütte, Fleischhorn 4001 m, Weismies 4031 m, Saquinhorn 4005 m, Saas Fee.

Britanniahütte, Strahlhorn, Alphubel 4207 m, Mischabelhütte, Ulrichshorn 3929 m, Nadelhorn 4232 m (Traversierung), Stechnadelhorn 4310 m, Hohberghorn 4226 m, Festjoch, Domhütte, Randa.

Bermatt, Trift, Zinal Rothorn 4223 m, Hörnlhütte, Matterhorn 4482 m, Schönbühlhütte, Dent d'Herens 4180 m (über die Nordwestflanke direkt vom Tiefenmattengletscher), Dent Blanche 4364 m, Bertol-Hütte, Col de Collon 3300 m, Col de l'Ébecque 3393 m, Charvion-Hütte, Col du Sonadon 3489 m, Plateau du Couloir, Valforey-Hütte, Grand Combin 4317 m, (Combin du Valforey und Combin du Graffenaire), Bourg St. Pierre.

Valsavaranche, Rif. Vittorio Emanuele, Gran Paradiso 4061 m (zweimal hintereinander bestiegen, einmal mit direktem Abstieg zum Moncorve-Gletscher), Becca di Moncorve 3865 m, Rif. Defey, GranPesta del Ruitor 3486 m, Rif. Regina Margherita, La Tuile.

La Grave, Aiguille de Goneson, Breche de la Meije 3369 m, Ref. du Promontoire, La Berarde.

Werner Dalchow und Frau:

Ende August: Innsbruck, Fulpmes, Neustift, Kanalt, Nürnberger Hütte, wegen Neuschnee zurück nach Fulpmes, über Maria Waldrast nach Matrei am Brenner.

St. Jodok, Kasern, Tuxerjoch, Hintertux, Mayerhofen. Stillupgrund, Zillergrund, Zemmatal, Flotental.

Dr. Eugen Dittmann:

Oberitalienische Seen. Großer Mythen 1902 m, Hochschlegel 1701 m, Predigtstuhl 1613 m, Sonntagshorn 1960 m, Rotpalven 2064 m, Klein-Kalter 2515 m, Berchtesgadener Hochthron 1973 m, Rittnerhorn 2261 m, Schwarzseespitze 2987 m,

Benegal 1737 m, Gantkofel 1866 m, Laugen Spitze 2433 m, Schlern 2564 m.

Haus Edler mit Allan Windett, London:

Walliser: Hörnli (über Südostwand), Hochtäligrat, Stockhorn, Riffelhorn (durchs Matterhorncouloir), Tristjoch, Rothorn, Mittelhorn (Abstieg über Ostgrat)

Hans Edler mit Dr. Hans Berger, Graz:
Gabelhorn.

Hans Edler mit Dr. H. Berger und H. Perren:
Matterhorn (über Nordostgrat, Aufstieg fünfsechsteil Stunden, Abstieg dreieinhalb Stunden, teilweise im Schneesturm).

Hans Edler mit Frau Müller:

Leichenbretter, Gantegg, Querung des Theodul und Furgg-Gletschers, direkter Anstieg über die Südostwand des Hörnli-grates zur Klubbütte.

Eberhard Engelhardt:

Schi: Rauber 1974 m, Schützenkogel 2059 m, Hahnenkamm 1815 m, Saalkogel 2009 m, Ehrenbachhöhe 1805 m.

Bergtouren: Paternkofel (NW Grat) 2746 m, Piazturm, Rosengartenspitze (Ostwand — Westwand) 2981 m, östliche Mugonispitze (ND-Wand — Westseite) 2762 m, Fünffinger-spitze (SW-Grat — Daumenscharte) 2996 m.

Rafnagoffturm, Gr. Fernedatum (Südwand — Ostwand) 2867 m, Zweite Kanzel (Westkante — Nordseite), Saß di Mesdi (Westwand — Ostseite), Haffnerturm (Südverschneidung 2. Erst- steigung — Ostseite), Odlä da Giesles (SW-Wand — Ostseite) 2820 m, La Pizze 2498 m, Gr. Furchetta (Südwand 2. Be- gehung).

Fritz Engelhardt:

Schi: Rauber 1974 m, Saalkogel 2009 m, Schützenkogel 2059 m, Hahnenkamm 1815 m, Ehrenbachhöhe 1805 m.

Bergtouren: Haselekarispitze 2334 m, Maier Spitze 2781 m, Rafnagoffturm, Gr. Fernedatum (Südwand — Ostwand) 2867 m, Zweite Kanzel (Westkante — Nordseite), Saß di Mesdi (Westwand — Ostseite), Haffnerturm (Südverschneidung 2. Erst- steigung — Ostseite), La Pizze 2498 m, Gr. Furchetta (Südwand 2. Be- gehung).

Emil Gofler mit Frau und August Glück:

Mitterjill, Felbertauern, St. Pöltener Hütte, St. Pöltener Westweg, Neue Prager Hütte, Großbenediger, Benedigerscharte, Zwischen-Sulzbachthörl, Kürfinger Hütte, Gamsspizl, Warnsdorfer Hütte, Krimmler Tauernhaus, Reinbachscharte, Zittauer Hütte, Roflarischarte, Rofklopp, Plattenkogel, Krimml.

Fritz Gottfried (mit verschiedenen Gefährten):

Schitouren: 1. Fleimstaler Berge: Cavalazza (Aussstieg

über Rollepäß, Abfahrt über Colbriconpäß; Tognazza (Punkt 2226) zweimal; Tognola, 2408 m (Aussstieg von Norden aus dem Val Cigolera, Abfahrt nach Südosten über den Campo Tognola); Cima Cigolera 2552 m (Umkehr unterm Gipfel wegen Schlechtwetter).

2. Deßtaler Berge: Liebenerspitze 3395 m (unterm Gipfel Umkehr wegen Zeitmangel); Festsogel ca. 3000 m; Wurm- kogel 3085 m; hinterer Seelenkogel 3480 m (Aussstieg über Wasserfallferner, Abfahrt über Seelen- und Langtalerferner); hohe Matt 2663 m; Karlsruher Hütte — Falschungspitze 3353 m (Schalkkogel wegen Schlechtwetter abgebrochen).

Fritz Gottfried und Paul Schwalb †:

Lannheimer Berge: Gehrenspitze 2164 m (Aussstieg N.- Wand, alter Weg); Gimpel 2176 m viermal und zwar 1. West- grat, 2. Nordwand (Blenkfamin — Wandvariante!), 3. Süd- wand, 4. Südostwand (Bemerkung: Nicht durch den Südost- wandfamin, sondern auf anscheinend neuem Wege direkt zum Gipfel. Kurze Beschreibung: Vom Raminfuß einige Seillängen schräg links aufwärts, dann in der Wand zwischen Südkante und Ramin im Zickzack aufwärts; nahe unterm Grat schräg links in die Gipfelwand und sehr ausgesetzt direkt zum Gipfel- kreuz, sehr schwierig); Kelle Spitze 2240 m zweimal: 1. Löwen- zahn (Rißaufstieg) — Kelletürme, 2. Nordabbruch-Querung zum Westgrat — W-Grat. (Bemerkung: 30 m-Rampe und 8 m-Quergang wurden vom östlichen Schluchtaf aus, also links umgangen; bedeutend leichter! Neue Variante?). Rote Flüh 2111 m, Südwand (alter Weg), Gehrenspitze, Südwand. (Bemerkung: Am „Quergang“, nur ein kurzes Stück unterm Gipfel, stürzte mein lieber Freund und Bergkamerad Paul Schwalb, mein Begleiter auf vielen Touren, ab und fand einen schnellen, schmerzlosen Tod).

Fritz Gottfried (und Gefährten):

Ortlergruppe: Hintere Schöntausspitze 3324 m, Eiseepäß Rifugio Gianni Casati am Cebedalepäß — Cebedale 3774 m (bis zum Grat mit Schi!), Königspitze 3857 m; Aufstieg über Cebed-Gletscher und Königsjoch, Abstieg über Suldenferner. Dolomiten: Eisner 2699 m (Aussstieg W-Wand, Abstieg S-Wand), Paternkofel 2744 m (Aussstieg durch den Tunnel); Rappportenkopf 2704 m (Aussstieg N-Grat); Große Rinne 3003 m (Aussstieg Moscafamin, Abstieg nach Südosten).

Hans Gottfried und Fritz Gottfried:

Sommertouren: Dolomiten-Sellagruppe: 3. Sella- turm. Aufstieg: SW-Wand (Fahweg), Abstieg: Bergweg. Langkofelgruppe: Langkofel, Aufstieg: N-Kante (reine Kletterzeit 8 Stunden), Abstieg: Felsenweg zum Langkofel- gletscher. Rosengarten: Winkelturm, Aufstieg: N-Wand,

Abstieg S-Wand. Delagoturm, Aufstieg: SW-Rante (Delagofante), Abstieg: S-Wand (Delagofamine). Clautaner Alpen: Campanile di Val Montanaia, Auf- und Abstieg Originalroute. Sextner Dolomiten: Gr. Zinne, Aufstieg ND-Wand, Abstieg gew. Weg.

Carl Haarländer und Konrad Gumbert (Führerlos):
Zeit: Anfang September 1929. Gebiet: Hohe Tauern, Heiligenblut, Glocknerhaus, Franz Josef-Haus, Hofmannsweg, Erzherzog-Johannhütte, Kleinglockner, Großglockner, Hofmannshütte, Oberwalderhütte, Riffstor, Hohe Riffel, Johannsberg, Oberwalderhütte, Döckarscharte, Großer Bärenkopf, Glockerin, Bratschenkopf, Wielinger Scharte, Großes Wiesbachhorn, Haindlgrat, Heinrich Schwaiger-Haus, Moserboden, Zell am See.

Otto Hammerbacher:

26. September 1929: Garmisch, Dreitorspizze, Westgipfel, Meilerhütte; ab etwa 2100 m Neuschnee, Felsen teilweise vereist.

Georg Jäger:

Haller Mauern: Watterriegel 2063 m, Grabnerstein 1848 m. Admonter Reichenstein: Kreuzkogel 2015 m, Riffel 2175 m, Sparafeld 2245 m, Rabbling 2207 m. Gesäuseberge: Zinödl 2190 m, Planspizze 2120 m.

Dr. Hermann Jäger:

Unterer Breitenberg 1546 m, Spizig Schröfle (Ostwand) 1656 m, Grubigstein 2218 m, Gartnerwand 2364 m, Hoched 2272 m, Köllerspizze (Westgrat) 2240 m, Blachenspizze (Ostgrat) 1955 m, Schneide (Westgrat — Ostgrat) 2009 m, Marchspizze (Ostwand — Südgrat) 2610 m, Hermannskarspizze (Nordgrat) 2527 m, Balschtespizze (SW-Wand) 2504 m, östliche Plattenspizze 2486 m.

Dipl.-Ing. Paul Jäger:

1. Schitouren. Bayerische Vorberge: Brauneck, Wallberg, Bodenschneid-Rotwand; Rißbüehler Alpen: Rißbüehler Horn; Sellrain-Totfcherthal: Wildkopfscharte; Stubaiier Alpen: Franz-Sennhütte, von dort aus Kräulscharte, Wildgratscharte, Wildes Hintenberg, Ruderhoffspizze; Dehtaler Alpen: Bent-Neues Hochjochhospiz, Weißkogel, Neues Hochjochhospiz, Kesselwandferner, Brandenburger Haus, Weißseespizze, Brandenburger Haus, Fluchtkogel, Bernagthütte, Dehtaler Wildspizze (Südgrat, Nordgrat), Braunschweiger Hütte, Sölden.

2. Sommertouren. Wetterstein- und Karwendelgebirge: Höllental, Zugspizze, Meilerhütte, Dreitorspizze, Meilerhütte, Scharnig, Karwendelhaus, Birkkarspizze, Karwendelhaus; Stubaiier Alpen: Innsbrucker Hütte, Habicht.

Karl Koch mit Willy Ebert, Ernst Lohbeck, Lisl

Sperber, Walter Zimmermann.

Ostern 1929 vom 25. 3.—7. 4. Gebiet: Dehtaler Alpen. Bent, Bernagthütte, Hochvernagtpizze, Wildspizze, Rof, Fluchtkogel,

Brandenburger Haus, Weißseespizze, Hochjochhospiz, Weißkogel, Samoarhütte, Similiaun, Similiaanhütte, Schalfkogel, Karlsruherhütte, Dbergurgl.

Oskar Kühlfen:

Schi: Tannheimer: Schirke 2060 m, Schartschrofen 1973 m, Hahnenkopf. Wetterstein: Schneefernerkopf 2875 m. Ammerwald: Kreuzkopf 1908 m, Alpleskopf 1904 m, Hochblasse 1988 m, Dürrenberg 1859 m, Schlagstein 1679 m. Allgauer: Hoher Fien 2232 m, Bellingerkopf, Hellekopf, Steinmandl.

Sommerchi: Wallis: Monte Rosa Nordend 4612 m, Cima di Fajzi 3818 m, Cima di Roffel 3750 m, Castor 4230 m, Strahlhorn 4191 m.

Bergtouren: Wallis: Lyskamm Ostgipfel (Ostgrat — Westgrat) 4538 m, Lyskamm Westgipfel (Ostgrat — Felikjoch) 4478 m. Tannheimer: Rote Flüh 2111 m, Gimpel (Westgrat) 2176 m, Köllerschrofen (Führerkamin — Westgrat), Babilonischer Turm (Nordostgrat — Teufelsgrat), Köllerspizze (Teufelsgrat — Westgrat) 2240 m, Gernspizze (Südwand — Südrinne) 2164 m. Wetterstein: Stuibenmauerkopf 1921 m, Hoher Geif (Ostgrat) 2288 m. Zillertaler: Raftenwand (Ostgrat) 2584 m, Oberer (Nordgrat) 3480 m, Große Kasererspizze (Südgrat) 3270 m, Gefrorene Wandspizze (Südgrat) 3291 m, Frauenwand (Südwand) 2540 m, Riffler (Südgrat) 3245 m. Allgauer: Trettachspizze (NW-Grat — NW-Grat) 2505 m. Ammerwald: Geißelstein (Südwand — Nordrippe) 1885 m, Hochplatte (Ostgrat — Westgrat) 2078 m.

Theo Koerper:

Hochiß 2299 m, Spieljoch 2237 m, Seekarlspizze 2240 m, Rofkopf Nord 2257 m, Säuling 2048 m, Leiterpizze 2752 m, Loreakopf 2413 m.

Wilhelm Lohmüller:

Pyrenäen: Pic de Cecire 2400 m, Col de Haunt Sec 2200 m, Porte de Venasque, Rencluse, Pic de Kethou (Maladetta) 3404 m, Pic de Saubegarde 2787 m, Breche d'Allanz 2430 m, Breche de Tuquerouge 2675 m, Mont Perdu 3352 m, Val d'Arzas, Port de Gavernie 2252 m, Col de Diguemale (Hourquette d'Osoue) 2738 m, Pic de la Sebe 2981 m.

Fritz Rindl (ohne Führer):

1928: 13. 8. Schruns, Wiesbadener Hütte, 14. 8. Biz Ruin. 15. 8. Dreiländerspizze, 20. 8. Schruns, Lindauer Hütte, Douglashütte, 21. 8. Scesaplana, Limerkinne, Schruns, 24. 8. Langen, Ulmer Hütte, Baluga, Leutkirchner Hütte, 25. 8. Ansbacher Hütte, 26. 8. Memminger Hütte, 27. 8. Spiehlweg, Augsburgener Hütte. 28. 8. Augsburgener Höhenweg, Ansbacher Hütte, 4. 9. Pendlung, 5. 9. Ruffstein, Stripsenjoch, Steinerner

Rinne, Jubiläumsweg, Gruttenhütte, 6. 9. Elmayer Halt, Hintersteiner See, Ruffstein.

Nr. 4—9, 11—13 mit Frau Anna Rindl:

1929 ohne Führer: Zell am See, Orglerhütte, Schwaigerhaus, 14. 8. Raindlgrat, Wiesbachhorn, Bratschenkopf, Klockerin, Oberwalderhütte, 15. 8. Ablersruhe, 16. 8. Großglockner, Stüdlhütte, 17. 8. Kalser Tauern, Rudolfshütte, 18. 8. St. Pöltner Ostweg, Dabernkees und verfallene Alm, 19. 8. Matreier Tauernhaus, alte Pragerhütte, 20. 8. Gr. Benediger, Kürsingerhütte, 21. 8. Neukirchen.

Mit Frau Anna Rindl: 26. 8. Mitterfill, St.-Pöltner-Hütte und zurück, 29. 8. Mitterfill, Moserboden und zurück, 3. 9. Rosental, Kürsinger Hütte, 4. 9. Großbenediger, Neue und alte Pragerhütte, Sandeben Törl, Fürther Hütte. 5. 9. Dollersbach, Mitterfill.

Oskar Ringler:

Ende Juli 1928: Bludenz, Brand, Oberzalimhütte, Leiberweg, Straßburgerhütte, Sceaplana, Douglasshütte, Lindauerhütte, Tilifunahütte, Sulzfluh, Tilifisch, Sarottlpaß, Gargellen, Tübingen, Saarbrückerhütte, Wiesbadenerhütte, Biz Buin, Jantalhütte, Galtür, Friedrichshafenerhütte, Konstanzerhütte, Darmstädterhütte, St. Anton.

Franz Riz, Studienprofessor a. D.

1927: Pyramidenspitze, Abstieg nach Walchsee (mit Sohn), Geigelstein, Steinerne Rinne vom Stripsenjoch, Boderer und Hinterer Goinger Halt, Gruttenhütte. 1928: Hohe Salbe (mit Schi). Sommer: Geigelstein, Elmayer Halt von der Gruttenhütte, Abstieg nach Hinterbärenbad (mit Sohn), Pyramidenspitze von Walchsee, Abstieg durch Egertzergerinn, Rudelsburg und kleinere Touren bei Walchsee. 1929: Schitouren: Nachföll, Harlassangerhütte und Gampfenkogel (Fleidig) bei Kirchberg. Sommertouren: Kleinere Touren bei Walchsee. Gartnerwand (2359 m) von Nidbach über den Nordgrat, Haupt- und Westgipfel, dann Gratwanderung zum Grubigstein (Wolfshausen Hütte), Tschirgant 2372 m, von Obsteig, Simmering.

Dr. Hans Kummel, Würzburg:

Januar 1928: (Schitour) Valluga. August 1928 im Wallis (Schweiz): Mittaghorn 3148 m, Uberschreitung von D. nach W. Portjengrat 3660 m, Uberschreitung von S. nach N. Weißmies 4031 m, Uberschreitung von N. nach S. Mittaghorn, Egginergrat, Egginerhorn 3377 m, Uberschreitung. Allalinhorn 4034 m, Uberschreitung: Aufstieg vom Allalinalpaß über S-Grat, ab nach W zum Feejoch, Saas Fee. Südlenzspitze 4300 m, Nadelgrat, Nadelhorn 4334 m, Windjoch (Uberschreitung) über Allalinalpaß 3570 m nach Zermatt. Mat-

terhorn 4482 m über ND-Grat auf und ab. Zinal-Rothorn 4223 m von S nach D. Sämtliche Touren mit Ausnahme der letzten (Zinal-Rothorn, weil ohne Begleiter) führerlos.

Georg Schiller und Hans Lang:

1. und 2. September 1928: Kaisergebirge: Totentfurch, Winklerschlucht Südmwand Aufstieg, Schmidrinne Abstieg.

Johann Schneider, Georg Schubert und Jakob Wagner (ohne Führer):

Zeit: Vom 16. 8. bis 21. 8. 8. 1929. Hohe Tauern: Zell am See, Salzburger Hütte, Krefelder Hütte, Ritzsteinhorn 3202 m (Aufstieg Nordwestgrat, Abstieg Ostgrat), Moserboden 1962 m, Heinrich-Schweiger-Haus 2802 m, Fochkopf, Raindlgrat, Großes Wiesbachhorn 3570 m, Wielingerscharte 3265 m, hinterer Bratschenkopf 3412 m, Klockerin 3422 m, Gruberscharte 3092 m, Reilscharte 3220 m, Bockfarscharte 3038 m, Oberwalderhütte auf großem Burgstall 2973 m, Hoffmannshütte 2444 m, Pfisterzenboden, auf Hofmannsweg über Hofmannskees, Salmkamp 3282 m, Ablersruh 3456 m, Kleinglockner 3783 m, Luifenkees, Ködnitzkees, Luifengrat, Fanntscharte, Stüdlhütte 2801 m, Luchnerhütte 2217 m, Kals.

Ferner Johann Schneider:

Kals, Ablersruhe, Kleinglockner, Großglockner, Kals am 23. und 24. August 1929.

Eugen Schrag:

1928: 19. August: Rindlhütte, Scheffauer, Hackenköpfe, Sonned, Hinterbärenbad. 1929: 21.—25. Juli: Oberstdorf, Rappenseehütte, Heilbronnerweg, Mädelegabel, Rempthnerhütte, Holzgau, Kaisers, Kaiserjochhaus, Bettneu, Edmund-Grashütte, Hoher Riffler, Bettneu.

Carl Semler:

Dachstein: Simonyhütte, Kleiner Gjaidstein 2735 m, Hoher Dachstein 2993 m, Adamekhütte. Ennstaler: Admonterhaus, Matteredriegel 2063 m, Zwölferkogel 2043 m, Scheiblegger Rinne, Kreuzkogel 2045 m, Riffel 2175 m, Sparafeld 2245 m, Kalbling 2207 m. Karawanken: Kossiak 2016 m.

Adolf Staudt:

Schi: Madlochjoch 2432 m, Hexenboden 2209 m, Ruffköpfe 2363 m, Seebühl 2208 m, Bazieljoch 2496 m, Valluga 2811 m, Walsagehrjoch 2549 m, Flerenpaß 1784 m. Bergtouren: Schweiz: Speer 1954 m, Fridolinshütte, Berglhütte, oberes Mönchjoch 3618 m, Mönch 4105 m, Jungfrau 4166 m, Schwarzegghütte, Strahleggshütte, großes Schreckhorn 4080 m.

H. Taglauer, München und Hans Lang:

25. August bis 2. September 1928. Zillertaler Alpen: Schwarzenstein 3367 m, Großer Mörchner 3271 m, Zsigmondy Spitze

oder Feldkopf 3080 m, Schönbichler Horn 3132 m. Wegen Regen und Neuschnee abgebrochen.

Georg Trabert:

Schi: Müntertaler Alpen: Biz d'Dra, Geisterspize 3476 m.
Bergtouren: Samsenspize (Barthkamin — Kraftkamin) 2501 m, Samsenspize (Ostwand — ED-Grat) 2501 m.

Karl Walthert:

Muttelkopf 2777 m, Schneekarlespize 2647 m, Seefogel 2411 m, Oberlahmspize 2658 m, Barfeierspize (Ostgrat) 3040 m, Gatschkopf 2947 m, Davinkopf 2970 m, Samspize 2625 m, Feuerpize 2851 m.

Hans Böpprich:

Faternkofel (NW-Grat) 2746 m, Stabelerturm (ED-Wand — Delagoscharte) 2805 m, Delagoturm (Bichlriß — Südwand) 2780 m, Winklerturm (Winklerriß — Stabelerscharte) 2813 m, Piazturm, Rosengartenpize (Ostwand — Westwand) 2981 m, Grohmannspize (Enzenspergerweg) 3111 m, Fünffingerpize (EW-Grat — Danmenscharte) 2996 m, Kleine Galt (NW-Rante — Galtplatte) 2113 m.

Bücherei.

I. Neuanschaffungen 1929.

A. Alpine Zeitschriften und Jahrbücher.

- A I a z** Sektion Nürnberg des D. und Oe. Alpenvereins: Mitteilungen der Sektion Nürnberg. Jahrgang 1928.
c 28 Der Alpenfreund Verlag der Alpenfreund. Jahrgang 1928.
f 28 Deutsche Alpenzeitung. Verlag W. Schmidkunz. Jahrgang 1928.
m 28 Mitteilungen des D. und Oe. Alpenvereins. Jahrgang 1928.
mm 28 Jahrbuch des D. und Oe. Alpenvereins. Jahrgang 1928.
r 28 Oesterr. Alpenzeitung, herausgegeben vom Oesterr. Alpenklub. Jahrgang 1928.
s 28 Jahrbuch des Oesterreichischen Touristenklubs. Jahrgang 1928. Wien
u 28. Die Alpen, herausgegeben vom Schweizer Alpenklub. Jahrgang 1928.
z 28 Der Bergsteiger. Illustrierte Monatsschrift für Hochtouristik. Jahrgang 1928.

B. Reiseführer und Reiseschilderungen.

I. Ostalpen.

- a) Werke über das gesamte Ostalpengebiet oder größere Teile desselben.**
- B I a** 152/57 Meyer's Reisebücher: Der Hochtourist in den Ostalpen. VII Band. Dolomiten. Leipzig 1929.
158 Meyer's Reisebücher: Ostalpen. II. Teil. Leipzig 1929.
159 Baedeker, Karl: Tirol, Vorarlberg, Etschland usw. Leipzig 1929.
160/164 Morrigl, Dr. Josef: Von Hütte zu Hütte. I. Band. 4. Auflage. Leipzig 1929.
165/169 Morrigl, Dr. Josef: Desgl. V. Band. 2. Aufl. Leipzig 1929.
- B I a a** 78 Harpprecht, Theodor: „Bergfahrten“. Stuttgart 1928.
79 Tursky, Dr. Franz: „Höhenzauber“. München.
80 „Fels und Firn“. Jahrgang 1929. Bergverlag Rudolf Rother.
81 Kugy, Dr. Julius: Aus dem Leben eines Bergsteigers. 2. Aufl.
82 Filek: Vom Semmering bis Bozen. Wien 1929.
83 Diener, Carl: Von Bergen, Sonnen- und Nebelländern. München 1929.
84 Zsigmondy, Emil: „Hochgebirgswanderungen“. München. Bergverlag.
85 Purtscheller, Ludwig: Ueber Fels und Firn. München 1929. Bergverlag.
- b) Bayer. Hochland, Bayer. Voralpen.**
- B I b** 31 Tillmann, Dr. H.: 250 Ausflüge von München aus. München 1928
32 Linner, Gg.: Reit im Winkel Verschönerungsverein Reit.
33 Verschönerungsverein Lenggries: Lenggries im Bayer. Hochland. 1928.
34 Baedeker: Süddeutschland. Leipzig 1929.

c) Bodensee, Bregenzer Wald, Allgäu und Lechtaler Alpen

- B I c** 32/33 Flaig, Walther: Der Arlberg und die Klostertaler Alpen. Innsbruck 1929.
 34 Akad. Sektion München des D. und Oe. A.-V.: Führer durch die Tannheimer Berge. München 1922.
 35 Ritter v. Lama und G. Roggenhofer: Führer von Füssen, Hohenschwangau, Neuschwanstein usw. Füssen 1926.
 36 Wais, Julius: Voralbergführer. Stuttgart.
 37 Verkehrs- und Kurverein: Führer durch Hindelang, Bad Oberdorf und Umgebung.

d) Wetterstein und Mieminger.

- B I d** 14 Verkehrs- und Sportverein Mittenwald: Führer durch Mittenwald und Umgebung.
 15 Innerebner, K. und v. Ficker, Dr. H.: Die Mittenwaldbahn. Innsbruck.

e) Karwendel, Rofan und mittleres Unterinntal.

- B I e** 19 Wagner's Führer durch Innsbruck und seine Umgebung. Innsbruck 1929.
 20 Schwaighofer, Herm.: Schloß Ambras. Innsbruck 1926.
 21 Jud, Dr. K.: Hall in Tirol.
B I ee 2 Die Universität Innsbruck. Aus Geschichte und Gegenwart.

g) Berchtesgadener-, Salzburger- und Kitzbüheler-Schieferalpen.

- B I g** 18 Gehring, Ludwig: Das Berchtesgadener Salzbergwerk. 1926.
 19 Glück, Fritz: Die Schellenberger Eishöhle im Untersberg. 1925.

h) Tennengebirge, Dachstein, Totes Gebirge, Gesäuse.

- B I h** 18 Brückl, Max: „Judenburg“. Graz.
 8 Noe, Dr. Heinr.: Oesterr. Seebuch. München 1867.
 9 Brosch, Frz.: „Salzkammergut“. Bielefeld-Leipzig 1925.
B I hh 6 Simony, Friedr.: „Auf dem hohen Dachstein“. Wien.
 7 Draxler, Dr. Josef: Das Gesäuse. Graz 1924.
 8 Noe, Dr. Heinr.: Oesterr. Seebuch. München 1867.
 9 Brosch, Frz.: „Salzkammergut“. Bielefeld-Leipzig 1925.

k) Oetztaler, Stubai, Sarntaler Alpen.

- B I k** 31 Schwaighofer-Hirschberger: „Sellrain in Tirol“. Innsbruck.

m) Hohe Tauern.

- B I m** 25 Bad Gastein und das Gasteiner Tal. Verlag Karl Krauth.
mm 8 Fischer, Hans: Der Großglockner. München 1929.
 9 Pfeifer, Dr. Viktor: Bad Gastein. Leipzig 1927.

n) Steiermark, Niedere Tauern, Oberösterreichische Voralpen, Niederösterreichische Steier. Kalkalpen, Wiener Wald usw.

- B I n** 23 Gruber, Paul: „Klagenfurt“. 1925.
 24 Scheichlauer, Bernhard: „Kurort Velden am Wöhrther See“. 1925.
 25 Pehr, Franz: „Kärnten“. Klagenfurt 1928.
 26 Krinner's Reiseführer: Kärnten und Grenzgebiete. Salzburg 1929.

- B I n** 27 Landeskommission für Fremdenverkehr in Kärnten: „Kärnten“. Klagenfurt 1927.
 28 Brosch, Frz.: Reiseführer durch Kärnten und längs der Tauernbahn. Leipzig 1926.
 29 Coelln, Ernst: 100 Ausflüge von Graz. Graz 1926.
 30 Pichl, Eduard: Karnische Hauptkette. Wien 1929. Artaria.
 31/32 Hoffer, Dr. Max: Das Burgenland. Graz 1926.
 33 Genter's Reiseführer: Ost- und Mittelkarawanken. Berlin 1924/25.

o) Sesvenna, Ortler, Adamello, Brenta.

- B I o** 6 Rheintaler, Max: Führer durch das Ortlergebiet. Meran 1925.

p) Dolomiten.

- B I p** 24/26 Gallhuber, Julius: Führer durch die Dolomiten. Band I, II und III. München 1928.
 27 Wagner's Führer: Etschland. Innsbruck 1927.
 28 Kienc, Dr. Hs. u. Domenigg: Bozner Führer. Bozen 1926.
 29 Ellmenreich's. Großer Meraner Führer. Meran 1926.
 30 Bröll, Camill. Froy im Villnößtal. Lana 1911.
B I pp 19 Noe, Dr. Heinrich: Brennerbuch. München 1869.

II. Westalpen.

a) insgesamt oder größere Teile derselben.

- B II a** 14 Mayer's Reisebücher: „Schweiz“. IV. Teil. Leipzig 1929.
 15 Mayer's Reisebücher: „Schweiz“. III. Teil. Leipzig 1929.
 16 Conrad, Hans: 12. Reisen durch die Schweiz. Zürich.
 17 Meyer's Reiseführer: „Die Schweiz in vier Wochen“. Leipzig 1930.
B II aa 35 Mittelholzer, Walter: „Alpenflug“. Zürich-Leipzig 1928.
 36 Tyndall, John: „In den Alpen“. Braunschweig 1899.
 37 Fischer, Andreas: „Hochgebirgswanderungen“. Neue Folge. Frauenfeld 1919.

b) See-Alpen, Dauphiné und Savoyen.

- B II b** 14 Kurz, Louis: Guide de la Chaîne du Mont Blanc. 1927.

c) Walliser Alpen und Tessin.

- B II c** 26 Motta, G.: Der Tessin. Basel 1921.
B II cc 8 Gos, Frz.: Zermatt und sein Tal. Genf.
 9 Whympfer, Edw.: Die Erst-Ersteigung des Matterhorn am 14. Juli 1865.
 10 Schmid, Hans: „Wallis“. Frauenfeld 1926.
 11 Schmid, Hans: „Spaziergänge im Tessin“. Frauenfeld.
 12 Schmid, Hans: „Tessiner Sonnentage“. Frauenfeld.

d) Berner Alpen.

- B II d** 31 Verkehrsverein Bern: In die Umgebung von Bern. Kümmerly und Frey.
 32 Siegen, J.: Das Lötschental. Lausanne.

e) Urner, Unterwaldner und Glarner Alpen.

- B II e** 34 Allgäuer, Dr. Oskar: Führer durch die Zentralschweiz. Voralpen. I. Band Zürichsee und Vierwaldstättersee. Luzern 1929.
B II ee 2 Schmid, Hans: „Urschweiz“. Frauenfeld 1928.

f) Graubündner Alpen.

- B II f** 31 Schweiz. Alpenklub: Klubführer durch die Graubündner Alpen. Band II. Chur 1928.
 32 Gerichsweller, W.: Führer durch das Medelser Gebirge. Frauenfeld
 33 Tanner, H. A.: Forno-Albigna-Bondasca. Basel 1906.
 34 Andrea Silvia. Das Bergell. Frauenfeld.
 35 Caviezel, M.: Das Oberengadin. 1928.
 36 Gyger, W.: Führer durch das Oberengadin. St. Moritz 1924.
B II ff 10 Meißer, Chrn.: Graubünden. I. Teil. Genf.
 11 Meißer, Chrn.: Graubünden. II. Teil. Genf.
 12 Meißer, Chrn.: Graubünden. III. Teil. Genf.

III. Nordbayern.

a) Nordbayern.

- B III a** 14 Meyer, Dr. Gottfr.: Von Eichstätt und Neuburg in das Weiheimer Tal. Eichstätt 1926.
 15 Huber, Gottfr.: Durchs Tal der Schwarzen Laber. Regensburg 1926.
 16 Laßleben, J. B.: Wanderungen durch das Tal der Schwarzen Laber. Kallmünz 1924.

b) Bayer. und Böhmer Wald.

- B III b** 10 Meyer's Reisebücher: Bayer. und Böhmer Wald. Leipzig 1929.

IV. Uebrigtes Deutschland.

- B IV** 30 Meyer's Reisebücher: „Erzgebirge“. Leipzig 1921.

V. Südost- und Südeuropa.

a) Südost-Europa.

- B V a** 24 Leiß, August: Durchs Land der Tausend Inseln „Dalmatien“. München 1929.
 25 Verkehrsbüro des Königreichs Serbien: Führer durch Slovenien, Kroatien, Dalmatien usw. Wien-Leipzig 1929.
 26 Griechen's Reiseführer: Dalmatien. Berlin 1929.
 27 Dresler, A.: Dalmatienführer. München 1929.
 28 Baedeker, K.: Dalmatien und Adria. Leipzig 1929.
 29 Götz, Leopold, Karl: Jugoslawien als Reiseland. Bonn 1925.

b) Frankreich.

- B V b** 8 Woerl's Führer durch Südfrankreich. Leipzig 1929.
 9 Meyer's Reisebücher: „Riviera“. Leipzig 1926.

c) Italien.

- B V c** 21 Baedeker, Karl: „Mittel-Italien und Rom“. Leipzig 1927.
 22 Baedeker, Karl: „Unter-Italien und Sizilien. Leipzig 1929.
 23 Steinitzer, Alf.: Aus dem unbekanntten Italien. München 1928.
 24 Steinitzer, Alf.: Aus dem unbekanntten Italien. Neue Folge. München 1921.

VI. Nordeuropa.

- B VI** 19 Baedeker, Karl: Schweden, Finnland, Dänemark. Leipzig 1929.
 20 Villinger, Dr. Bernh.: „Die Arktis ruft!“ Mit Hundeschlitten und Kamera durch Spitzbergen und Grönland. Freiburg 1929.

VII. Asien.

- B VII** 27 Sven Hedin: Auf großer Fahrt. Leipzig 1929.
 28 Alai Pamir-Expedition 1929.

IX. Amerika.

- B IX** 15 Dr. Filippo de Fillipi: Die Forschungsreise des Prinzen Ludw. von Savoyen nach Monte Sant'elia. (Alaska). Mailand 1900. Itai. Ausgabe.

C. Sportliteratur.

I. Technik.

- C I** 69 Neuendorff, Emil: Die deutschen Leibesübungen. Berlin-Leipzig 1928.
 70 Gruber, Heinr.: Zweckgymnastik des Schiläufers.
 71 Sektion Bayerland des D. und Oe. A.V.: Anwendung des Seils. München 1926.

V. Wintersport.

a) Technik.

- C V a** 56 Handbuch des deutschen Schiverbandes. München 1929.
 57 Winkler, Max: Der Schilau. Neue Aufl. München 1928.
 58 Fischer, Hs.: Ratschläge zum Einkauf von Schigerät. München. Bergverlag.
 59 Luther: Schneelauf-Ausbildung München.
 60/62 Uhlig, Dr. Herm.: Erziehung zum Schilau. Leipzig 1929.
 63 Zarn und Barblan: Der Schifahrer. Leipzig.

b) Schiführer

- C V b** 81/84 Flaig, Walther und Zweigelt, Sepp: Vorarlberger Schiführer. Band I: Schifahrten um Gargellen.
 85 Tursky, Dr. Franz: Schiführer durch das Semmering- und Wechselgebiet 1925.
 86 Flaig, Walther: Die Nordrhätischen Alpen. Band IV. Samnau. München 1924/25.

c) Zeitschriften.

- C V c** 29 Schweiz. Schiverband: „Ski“ 1928.
 „Der Winter“. Illustr. Zeitschrift für den Wintersport. Jahrgang 1928/29.

VI. Paddelsport und Flußwandern.

- C VI 34 Oesterr. Kajak-Verband: Oesterr. Flußführer. Artaria. Wien.
 35 Schwerla, C. B.: Was ein Faltbootfahrer wissen muß. Stuttgart.
 36 Schmidt, Hugo: „Das Kanu“. Berlin 1926.

D. Wissenschaftliche Literatur.

II. Meteorologie.

- D II 17 Schmid, Walter: „Wetter“. Prakt. Winke zur Wettervoraus-
 sage. Bern.

III. Geologie.

- D III 46 R. v. Klebelsberg: Südtiroler Dolomiten. Berlin 1928.
 47 Schweizer Alpenklub: Geologische Wanderungen durch die
 Schweiz. Chur.
 48 Gordon, M.: Geologisches Wanderbuch der westl. Dolomiten.
 49 Boden, Karl: Wanderbuch für die bayer. Alpen. Stuttgart 1929.

IV. Gletscherkunde.

- Zeitschrift für Gletscherkunde und Eiszeitforschung XVI. Band.
 Heft 1 und 2. Jahrgang 1928.
 Zeitschrift für Gletscherkunde und Eiszeitforschung XVI. Band.
 Heft 3 und 4. Jahrgang 1928.

V. Flora und Fauna.

- D V 49 Schacht, Wilhelm: Blumen in den Alpen. Berlin 1929.

VI. Allgemeines.

- D VI 46 Franz, Leonhard: Vorgeschichtliches Leben in den Alpen. Wien.

E. Kulturgeschichtliches und Völkerkunde, Biographien usw.

- E 104 Mannhardt, Joh. Wilh.: „Südtirol“. Ein Kampf um deutsche
 Volksheit. Jena 1928.
 105 Schmieller, Joh. Andreas: Die Mundarten Bayerns. München
 1929
 106 Mayer, Dr. Mathias: Die Römerstraße durch das Unterinntal.
 Kufstein 1927.
 107 Rohrer, Max: Berglieder der Völker. München 1928.
 108 Rohrer, Max: Berglieder der Völker. München 1928.
 109 Bräunstein, Dr. Josef: Steinberger Stephan; Leben u. Schriften.
 München 1929.
 110 Bräunstein, Dr. Josef: Steinberger Stephan; Leben u. Schriften
 München 1929.
 111 Bredt, E. W.: Die Alpen und ihre Maler. Leipzig.
 112 Diemer, Hermine: Oberammergau und seine Passionsspiele.
 München 1922.
 113 Dürnegger, Jos.: Der Samerberg. 1912.
 114 Frey, Dagobert: Das Burgenland. Wien 1929.

- E 115 Frehner, Otto: Das Alpbuch der Schwägeralp. St. Gallen 1925.
 116 Filek, Dr. Egid.: Wanderungen im Ennstal. Wien 1924.
 117 Hausmann, Franz: „Südsteiermark“. Graz 1925.
 118 Klein, Anton, Adalb.: Zwischen Drau und Adria. Wien.
 119 Fölzleitner, Josef: Landsturm im Hochgebirge. Salzburg 1929.
 120 Heimatkunde von Vorarlberg. Heft 11: Helbock, Adolf:
 Geschichte Vorarlbergs von der Urzeit bis zur Gegenwart.
 121 Heft 4 Prof. Dr. Falger: Tierwelt Vorarlbergs.

Zeitschriften.

- E I 7 „Der Schlern“. Südtiroler Monatsschrift für Heimatkunde und
 Heimatpflege. Jahrgang 1927.
 8 „Der Schlern“. Südtiroler Monatsschrift für Heimatkunde und
 Heimatpflege. Jahrgang 1928.
 E II 28 „Tiroler Heimatblätter“. 6. Jahrgang 1928.

F. Karten.

I. Ostalpen.

b) Bayer. Hochland und bayer. Voralpen.

- F I b 42 Topogr. Büro: Karte Kochel-Walchensee-Herzogstand. 1:25 000.
 43 Sektion Bayerland des D. und Oe. Alpenvereins: Schikarte
 von Bayer Zell. 1:30 000.
 44 Club Alpiner Schiläufer: Schikarte Schlierseer- und Tegern-
 seer-Berge. 1:30 000.

c) Bodensee, Bregenzer Wald, Allgäu, Lechtaler Alpen.

- F I c 71 Schikarte der zentralen Ferwallgruppe. 1:50 000.
 72 Schikarte vom kleinen Walsertal. 1:40 000.
 73 Schikarte der Allgäuer Alpen. 1:50 000.

d) Wetterstein und Mieminger.

- F I d 24 Topogr. Büro: Karte des Wettersteingebirges. 1:50 000.

g) Berchtesgadener, Salzburger und Kitzbüheler Schieferalpen.

- F I g 54/56 Alpenverein: Schikarte der Kitzbüheler Alpen westl. Blatt.
 1:50 000.
 57 Kart. Institut Wien: Schikarte von Kitzbühel. 1:50 000.

i) Silvretta, Samnaun, Oetzaler, Stubai und Sarntaler Alpen.

- F I i 71 Kart. Institut Wien: Schikarte Montafon-Paznaun. 1:50 000.
 72 Eidgenössische Landestop. Karte: Serneus. 1:50 000.
 73 Eidgenössische Landestop. Karte: Partnun. 1:50 000.
 74 Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe. Alpenvereins: Karte
 der Oetzaler Alpen. 2. Aufl. Berlin 1929. 1:50 000.
 75 Freytag u. Berndt: Karte der Oetzaler Alpen. 1:100 000.
 76 Freytag u. Berndt: Karte der Stubai Alpen. 1:100 000.
 77 Eidgenössische Landestopographie: Karte Serneus. 1:50 000.

l) Hohe Tauern.

- F I l 36 Alpenverein: Karte der Glocknergruppe. 1:25 000.
 37 desgl.
 38 desgl.
 39 Alpenverein: Karte der Sonnblickgruppe. 1:50 000.

m) Niedere Tauern, Niederösterreichisch-steierische Kalkalpen, Oberösterreichische Voralpen, Wiener Wald.

- F I m** 7 Alpenverein: Schikarte der Schladminger Tauern. 1:50 000.
8 Schikarte der Turracher und Bundschuhler Berge. 1:50 000.

o) Dolomiten.

- F I o** 25 Alpenverein: Uebersichtskarte der Dolomiten. 1:100 000. Oestl. Blatt.
26 Alpenverein: Uebersichtskarte der Dolomiten. 1:100 000. Westl. Blatt.
27 Alpenverein: Karte der Marmolata-Gruppe. 1:25 000.

q) Julische Alpen, Karawanken, Steiner Alpen, Karnische Alpen.

- F I q** 7 Freytag u. Berndt: Wanderkarte Kärntner Seen. 1:100 000.
8 Freytag u. Berndt: Wanderkarte Julische Alpen. 1:100 000.
9 Freytag u. Berndt: Wanderkarte Kärntner Seen. 1:100 000.
10 Freytag u. Berndt: Wanderkarte Kärntner Seen. 1:100 000.
11 Freytag u. Berndt: Wanderkarte Karawanken. 1:100 000.
12 Prof. Dr. Lex.: Karte von Ostkärnten. 1:150 000.
13 Prof. Dr. Lex.: Karte von Mittelkärnten. 1:150 000.
14/17 Sektion Austria des D. u. Oe. Alpenvereins: Karte der Umgebung des Hochweißsteinhauses. 1:25 000.
18/21 Sektion Austria des D. u. Oe. Alpenvereins: Karte der Umgebung der Obstansersee-Hütte, westl. Bl. 1:25 000.
22/25 Sektion Austria des D. u. Oe. Alpenvereins: Karte der Umgebung der Ed. Pichl-Hütte. 1:25 000.
26/29 Sektion Austria des D. u. Oe. Alpenvereins: Karte der Umgebung der Steinkar-, Reiterkar- u. Porzhütte. 1:25 000.

II. Westalpen.

b) Seealpen, Dauphiné und Savoyen.

- F II b** 24 Kurz, L.: La chaîne du Mont Blanc. 1:50 000. 1929.

d) Französische Schweiz, Jura und Berner Alpen.

- F II d** 31 Conzett u. Huber: Touristenkarte vom Oberengadin. 1:50 000.

f) Graubündner Alpen und Tessin.

- F II f** 36/37 Top. Atlas der Schweiz: Karte Olivone 1:50 000. Bern.
38 Top. Atlas der Schweiz: Karte Vrin. 1:50 000.
39 Top. Atlas der Schweiz: Karte Hinterrhein. 1:50 000.
40 Top. Atlas der Schweiz: Karte Greina. 1:50 000.

III. Nordbayern.

b) Bayer. Wald.

- B III b** 12/13 Schiroutenkarte d. Arber und Ossergebietes. 1:50 000. 1925.

H. Unterhaltungsliteratur.

- H** 284 Dobiasch, Sepp: Heinrich Starks Weg. München 1928.
285 Dreyer, Dr. Karl: „Das Fensterln“. München 1928.
286 Arnold, Dr. Karl: Ernstes und Heiteres von meinen Alpenwanderungen.
287 Arnold, Dr. Karl: Liederbuch für Alpenfreunde. München. Bergverlag.
288 Renker, Gustav: Der Flieger. Leipzig 1928.
289 Schaffner, Jakob: „Föhnwind“. Novellen. Stuttgart.
290 Wehrlin, Artur: Schweizer Fahrten eines Humoristen. Hamburg.
291 Jegerlehner, Johann: Günters Schweizerreisen. Köln.
292 Schmidkunz, Walter: Menschen zwischen den Grenzen. München.
293 Grogger, Paula: Das Grimmingtor. Breslau. 1929.
294 Müller, Partenkirchen: „Halbkatz überzwerch“.
295 Koller, Franz: Verlorenes Südländ. Graz und Wien.
296 Greinz, R.: Ueber Berg und Tal. Leipzig 1928.
297 Baumberger G.: Juhu-Juhu! Einsiedeln.
298 Gurthner, Othmar: Schlechtwetterfahrten. Bern 1917.
299 Lippert, Peter: Aus dem Engadin. München.
300 Noe, Heinrich: Edelweiß und Lorbeer. München 1896.
301 Rosegger, Hans Ludwig: Peter Rosegger und sein Heimatland.
302 Steub, Ludw.: Streifzüge durch Vorarlberg. München 1908.